

Konzernabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Verweise	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	4.1	980.684	750.717
Umsatzkosten	4.2	634.982	493.814
Bruttoergebnis vom Umsatz		345.702	256.903
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.3	54.610	38.886
Vertriebskosten		107.559	89.693
Allgemeine Verwaltungskosten		65.477	53.462
Sonstige betriebliche Erträge	4.5	21.508	52.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.6	37.655	19.663
EBIT		101.909	108.148
Finanzerträge	4.7	11.648	5.564
Finanzaufwendungen	4.7	17.604	11.164
Finanzergebnis		-5.956	-5.600
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		95.954	102.548
Ertragsteuern	4.8	-32.103	-9.689
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		63.851	92.859
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	4.9	-6.817	-8.520
Konzern			
Ergebnis nach Steuern		57.034	84.339
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		1.933	2.341
Ergebnis der Aktionäre	4.10	55.100	81.998
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert)	4.10	0,96	1,43
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Euro (unverwässert = verwässert)		1,08	1,58

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Gesamtergebnis

in TEUR	Verweise	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Ergebnis nach Steuern		57.034	84.339
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		10.159	4.974
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5.12	10.152	4.977
darin: Ertragsteuereffekte		-2.951	-2.009
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente		7	-3
darin: Ertragsteuereffekte		0	-20
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		13.084	17.998
Cashflow Hedge	8.2	1.229	-1.592
darin: Ertragsteuereffekte		-520	661
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.3	11.854	19.590
darin: Ertragsteuereffekte		-746	-1.424
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		23.243	22.972
Gesamtergebnis		80.276	107.311
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1.828	2.965
Aktionäre		78.448	104.346

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	Verweise	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte		1.128.455	1.110.770
Immaterielle Vermögenswerte	5.1	730.642	753.247
Sachanlagen	5.2/5.3	324.606	266.656
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.592	3.638
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	5.4	14.310	14.328
Finanzanlagen		2.754	2.987
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.5	13.729	6.555
Latente Steuern	4.8	38.822	63.360
Kurzfristige Vermögenswerte		543.309	646.271
Vorräte	5.6	255.950	200.213
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.7	138.769	120.475
Vertragsvermögenswerte	5.8	58.096	81.414
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.9	13.423	19.582
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.10	19.265	11.439
Kurzfristige Finanzanlagen		1.048	1.555
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		56.758	54.817
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.9	0	156.777
Summe Aktiva		1.671.765	1.757.041

Passiva in TEUR	Verweise	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	5.11	843.307	780.659
Gezeichnetes Kapital		148.819	148.819
Kapitalrücklage		194.286	194.286
Andere Rücklagen		488.846	424.705
Nicht beherrschende Anteile		11.356	12.849
Langfristige Schulden		518.959	503.102
Pensionsverpflichtungen	5.12	4.262	9.379
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.13	17.043	17.886
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1/8.2	477.729	448.746
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3.863	2.350
Latente Steuern	4.8	16.062	24.741
Kurzfristige Schulden		309.499	473.279
Ertragsteuerrückstellungen		10.921	6.949
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.13	43.887	39.907
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1/8.2	59.052	148.993
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		100.600	94.221
Vertragsverbindlichkeiten	5.8	64.856	47.323
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.15	10.306	22.023
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.16	19.876	20.249
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4.9	0	93.613
Summe Passiva		1.671.765	1.757.041

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	95.954	102.548
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-5.342	-8.230
Ergebnis vor Steuern	90.612	94.318
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	6.371	6.370
Abschreibungen	68.265	54.179
Wertminderungen/Wertaufholungen von Anlagevermögen ¹	13.894	22.357
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	4.893	-3.858
Erträge/Aufwendungen aus Fair-Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten aus Unternehmenszusammenschlüssen	1.100	-30.509
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-613	-2.158
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	720	0
Veränderung Rückstellungen	-511	1.638
Veränderung Working Capital	-20.809	-35.786
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-6.453	1.720
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	157.469	108.271
Ertragsteuerzahlungen	-14.761	-10.237
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	142.707	98.034
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-14.784	-15.934
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.380	686
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-64.466	-30.229
Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	63.166	7.586
Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	713	-379.963
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.547	197
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-1.107	-1.564
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzanlagen	36	6.036
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-132	-619
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	233	184
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.415	-413.621
Dividende an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-14.310	-14.310
Dividende an nicht beherrschende Anteile	-3.298	-1.749
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	126.197	548.559
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-206.783	-208.088
Auszahlungen für Leasing	-14.639	-13.732
Veränderung der Konzernfinanzierung	-3.949	945
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.544	-7.420
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-127.325	304.205
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.967	-11.383
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des aufgegebenen Geschäftsbereichs	46	-46
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36	2.871
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Erstkonsolidierung und Bewertung	-108	-30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	54.817	63.405
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	56.758	54.817

¹ inklusive Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IFRS 5

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Verweise	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Erfolgsneutral bewertete Eigenkapital- instrumente
Stand am 1.1.2021		148.819	194.286	359.196	-83
Periodenergebnis	4.10			81.998	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3/5.11/5.12/8.2				-3
Gesamtergebnis				81.998	-3
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)				-14.310	
Übertragung versicherungs- mathematischer Effekte in kumulierte Gewinne				-257	
Stand am 31.12.2021		148.819	194.286	426.627	-86
Stand am 1.1.2022		148.819	194.286	426.627	-86
Periodenergebnis	4.10			55.100	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3/5.11/5.12/8.2				7
Gesamtergebnis				55.100	7
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)				-14.310	
Übertragung versicherungs- mathematischer Effekte sowie Neubewertungsrücklage für Eigenkapitalinstrumente in kumulierte Gewinne				-11.560	79
Stand am 31.12.2022		148.819	194.286	455.858	0

- 154 Konzerngesamtergebnisrechnung
 156 Konzernbilanz
 157 Konzernkapitalflussrechnung
158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
 160 Konzernanhang

Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs- differenzen	Versicherungs- mathematische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
897	-1.918	-23.423	677.774	11.617	689.391	Stand am 1.1.2021
			81.998	2.341	84.339	Periodenergebnis
-1.557	18.562	5.346	22.348	624	22.972	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
-1.557	18.562	5.346	104.346	2.965	107.311	Gesamtergebnis
			-14.310	-1.733	-16.043	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
						Übertragung versicherungs- mathematischer Effekte in kumulierte Gewinne
-659	16.644	-17.820	767.811	12.849	780.659	Stand am 31.12.2021
		257	0		0	
-659	16.644	-17.820	767.811	12.849	780.659	Stand am 1.1.2022
			55.100	1.933	57.034	Periodenergebnis
1.229	11.961	10.152	23.349	-106	23.243	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
1.229	11.961	10.152	78.449	1.828	80.277	Gesamtergebnis
			-14.310	-3.320	-17.630	Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)
						Übertragung versicherungs- mathematischer Effekte sowie Neubewertungsrücklage für Eigenkapitalinstrumente in kumulierte Gewinne
570	28.605	3.813	831.951	11.356	843.307	Stand am 31.12.2022
		11.482	0		0	

Konzernanhang

1 Darstellung der Konzernverhältnisse

1.1 Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG, Jena, Deutschland, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena in der Abteilung B unter der Nummer 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und wird unter anderem im TecDax und seit 20. März 2023 im MDax (vorher: SDax) geführt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ zu finden. Die Unternehmen, welche die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB in Anspruch genommen haben, sind im Abschnitt „Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB“ angegeben.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Jenoptik ist ein international aufgestellter Technologiekonzern. Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde für das Jahr 2022 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations

Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr der JENOPTIK AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang aufgeführt.

Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2022 erstmalig angewendet:

Standard/Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU	Auswirkungen
IFRS 1 Änderungen in Bezug auf Tochterunternehmen als Erstanwender	14.05.2020	01.01.2022	Ja	Keine Auswirkungen
IFRS 3 Aktualisierung von Verweisen auf das Rahmenkonzept	02.07.2021	01.01.2022	Ja	Keine Auswirkungen
IFRS 9 Gebühren beim 10 %-Barwerttest in Bezug auf Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten	14.05.2020	01.01.2022	Ja	Keine Auswirkungen
IAS 16 Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	14.05.2020	01.01.2022	Ja	Keine Auswirkungen
IAS 37 Präzisierung der unvermeidbaren Kosten und der Kosten der Vertragserfüllung	02.07.2021	01.01.2022	Ja	Keine Auswirkungen, da Konkretisierung bereits Jenoptiks Bilanzierungspraxis entspricht
IAS 41 Besteuerung bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert	14.05.2020	01.01.2022	Ja	Keine Auswirkungen, da auf Konzern nicht anwendbar

Veröffentlichte und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die nachfolgenden, vom IASB veröffentlichten Änderungen an Standards sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von Jenoptik im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nicht berücksichtigt. Der Konzern beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

Standard/Interpretation	Veröffentlicht durch das IASB	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU	Voraussichtliche Auswirkungen	
IAS 1	Angabe der Rechnungslegungsmethoden	12.02.2021	01.01.2023	Ja	Anpassung entsprechender Anhangangaben, insbesondere Verzicht auf Wiedergabe gesetzlicher Vorschriften
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig mit Nebenbedingungen	23.01.2020/ 31.10.2022	01.01.2024	Nein	Anpassung der Klassifizierung von Schulden und Umgliederung
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	12.02.2021	01.01.2023	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen (Leasingverhältnisse sowie Rückbauverpflichtungen)	07.05.2021	01.01.2023	Ja	Keine Auswirkungen
IFRS 16	Änderung zur Leasingverbindlichkeit in einer Sale- and Leaseback-Transaktion	22.09.2022	01.01.2024	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge einschließlich Änderungen an IFRS 17	18.05.2017	01.01.2023	Ja	Keine Auswirkungen, da auf Konzern nicht anwendbar

1.3 Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert bei einigen Posten, Annahmen zu treffen, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die zugrundeliegenden Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft. Dabei ergeben sich für den Ersteller des Konzernabschlusses gewisse Ermessensspielräume. Vor dem Hintergrund des makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, wie beispielsweise dem anhaltenden russischen Krieg

gegen die Ukraine, bestehen derzeit erhöhte Unsicherheiten in Bezug auf Schätzungen sowie Prognosen (wie zum Beispiel im Bereich Versorgung und Preisentwicklung von Energie und Rohstoffen) und somit Risiken im Hinblick auf wesentliche Buchwertanpassungen.

Wesentliche klimabedingte Risiken auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bestehen nicht. Die zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen berücksichtigen, soweit erforderlich, potenzielle Auswirkungen des Klimawandels, beispielsweise in der Prognose der künftigen Cashflows der Non-Photonic Portfolio Companies sowie für nachhaltige Investitionen in anderen Divisionen.

Die zur Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- die Annahmen und Parameter zur Bewertung der im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierten immateriellen Vermögenswerte (vgl. Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“),
- die Bewertung von bedingten Kaufpreiskomponenten aus Unternehmenszusammenschlüssen und -veräußerungen (vgl. Abschnitte „Aufgegebener Geschäftsbereich“ sowie „Finanzinstrumente“),
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen – insbesondere aus Verlustvorträgen – bei der Bewertung aktiver latenter Steuern (vgl. Abschnitt „Ertragsteuern“),
- die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte auch unter Berücksichtigung aktueller Unsicherheiten von Prognosen (vgl. Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“),
- die Beurteilung der Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten gemäß IAS 36 insbesondere hinsichtlich der prognostizierten Cashflows (vgl. Abschnitt „Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“),
- die versicherungsmathematischen Parameter zur Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (vgl. Abschnitt „Pensionsverpflichtungen“) und
- die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zur Bewertung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten oder Veräußerungsgruppen und aufgegebenen Geschäftsbereichen im Vorjahr sowie die Bewertung von wirtschaftlich zurückbehaltenen Risiken nach Closing (vgl. Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“).

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der JENOPTIK AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen. Die Anteilsbesitzliste ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ dargestellt.

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 39 (i.Vj. 47) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 7 (i.Vj. 12) ihren Sitz im Inland und 32 (i.Vj. 35) im Ausland. Der Rückgang resultiert neben den im Abschnitt „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ dargestellten Veränderungen aus konzerninternen Verschmelzungen bzw. Auflösung oder Entkonsolidierung nicht mehr operativ tätiger Gesellschaften. Weiterhin werden 3 Unternehmen (i.Vj. 3) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Tochterunternehmen in der untenstehenden Tabelle haben eine materielle Beteiligung nicht beherrschender Gesellschafter. Darüber hinaus haben weitere Unternehmen nicht wesentliche Beteiligungen nicht beherrschender Gesellschafter. Die entsprechenden Minderheitsbeteiligungen können der Anteilsbesitzliste entnommen werden.

Name	Sitz der Gesellschaft	Nicht beherrschende Anteile
Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd.	China	49,00
Trioptics Hong Kong Limited (über Trioptics China)	Hongkong	49,00

Die folgende Tabelle fasst die Finanzinformationen der Tochterunternehmen mit wesentlichen Minderheitsgesellschaftern basierend auf ihren Einzelabschlüssen inklusive IFRS-Anpassungen sowie Effekten aus der Kaufpreisallokation zusammen. Effekte aus der Konsolidierung wurden nicht berücksichtigt.

in TEUR	Trioptics China	Trioptics Hong Kong
Umsatzerlöse	15.069 (22.034)	17.617 (15.106)
Ergebnis nach Steuern	6.074 (4.171)	328 (2.072)
Sonstiges Ergebnis	-429 (649)	547 (450)
Gesamtergebnis	5.644 (4.821)	874 (2.522)
Langfristige Vermögenswerte	1.465 (1.824)	2.252 (2.840)
Kurzfristige Vermögenswerte	16.819 (11.886)	8.374 (9.225)
Langfristige Schulden	632 (813)	372 (470)
Kurzfristige Schulden	9.699 (5.669)	6.356 (4.544)
Nettovermögen	7.953 (7.228)	3.899 (7.051)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.339 (6.872)	1.477 (3.981)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-402 (42)	-39 (0)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.616 (-2.425)	-4.027 (-1.987)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss voll einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Jenoptik-Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Zum Zeitpunkt des Unternehmenserwerbs erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften werden dabei mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Des Weiteren werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte aktiviert sowie bestimmte Eventualverbindlichkeiten passiviert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen, und dem erworbenen Netto-

vermögen entspricht dem Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird in den Folgeperioden einem jährlichen Wertminderungstest (Impairment-Test) nach IAS 36 unterzogen.

Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows aus Geschäften zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch zu Verrechnungspreisen vorgenommen, die grundsätzlich auf der Grundlage des „Dealing-at-arm’s-length-Prinzips“ ermittelt wurden. In den Vorräten und im Sachanlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und soweit sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Bei Verlust der Kontrolle über ein Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens ausgebucht (Entkonsolidierung) und ein daraus entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

2.3 Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung der Gesellschaften grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden werden folglich zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs umgerechnet, der monatlich ermittelt wird. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter kumulierte Währungsdifferenzen ausgewiesen.

Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten, die nicht in der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen und, soweit diese aus Finanzgeschäften resultieren, in den Finanzerträgen bzw.

Finanzaufwendungen (vgl. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung) erfasst. Ausgenommen hiervon sind Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen. Diese Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst; erst bei ihrem Abgang wird der kumulierte Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	1 EUR =	Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs	
		1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Australien	AUD	1,5174	1,5747	1,5693	1,5615
Kanada	CAD	1,3703	1,4835	1,4440	1,4393
Schweiz	CHF	1,0052	1,0814	0,9847	1,0331
China	CNY	7,0801	7,6340	7,3582	7,1947
Großbritannien	GBP	0,8526	0,8600	0,8869	0,8403
Hongkong	HKD	8,2512	9,1988	8,3163	8,8333
Indien	INR	82,7145	87,4861	88,1710	84,2292
Japan	JPY	138,0051	129,8575	140,6600	130,3800
Korea	KRW	1.358,0712	1.353,9456	1.344,0900	1.346,3800
Malaysia	MYR	4,6292	4,9026	4,6984	4,7184
Singapur	SGD	1,4520	1,5896	1,4300	1,5279
Taiwan	TWD	31,3227	33,0346	32,7235	31,5030
USA	USD	1,0539	1,1835	1,0666	1,1326

2.4 Unternehmenserwerbe und -veräußerungen

Unternehmenserwerbe des Vorjahres

Erwerb BG Medical Applications GmbH und SwissOptic-Gruppe

Mit Closing am 30. November 2021 erwarb die JENOPTIK AG über die JENOPTIK Optical Systems GmbH und die JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd. jeweils 100 Prozent der Anteile an den nachfolgenden Gesellschaften:

- BG Medical Applications GmbH, Berlin, Deutschland
- SwissOptic AG, Heerbrugg, Schweiz
- SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd., Wuhan, China

Mit dem Erwerb der SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd. hat Jenoptik zudem die Beherrschung über deren Tochtergesellschaft Berliner Glas Wuhan Trading Co., Ltd., Wuhan, China, erlangt.

Jenoptik stärkt mit der Akquisition das globale und stark wachsende Photonik-Geschäft und baut neben dem Halbleiter-ausrüstungsgeschäft insbesondere das Medizintechnikgeschäft deutlich aus.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 erfolgte auf Basis von vorläufigen Beträgen, da die Bestimmung des finalen Kaufpreises, die Bewertung des Nettovermögens der Gesellschaften sowie der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen waren. Die Finalisierung der Erstkonsolidierung erfolgte bis zum 30. November 2022.

Die Zahlung des vorläufigen Kaufpreises wurde in Höhe von 326.454 TEUR im November 2021 geleistet. Zum 31. Dezember 2021 wurde auf Basis von vorläufigen Closing Accounts ein Kaufpreis von 322.636 TEUR ermittelt und eine Forderung in Höhe von 3.818 TEUR aktiviert. Mit Finalisierung der Closing Accounts erfolgte im 1. Halbjahr 2022 die Einigung über den finalen Kaufpreis in Höhe von 324.454 TEUR, der ausschließlich aus einer fixen Barkomponente besteht. Der sich daraus ergebende Rückzahlungsanspruch in Höhe von 2.000 TEUR wurde im 2. Halbjahr 2022 beglichen. Die Festlegung des finalen Kaufpreises sowie die Finalisierung der Kaufpreisallokation führte zu einer Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 2.183 TEUR. Unter Berücksichtigung der erworbenen Zahlungsmittel ergab sich insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss von 310.552 TEUR.

Bezogen auf den Erwerbszeitpunkt hat die Finalisierung der Erstkonsolidierung insgesamt zu folgenden Anpassungen geführt:

in TEUR	vorläufig	Anpassung	final
Langfristige Vermögenswerte	133.286	3.497	136.784
Immaterielle Vermögenswerte	98.520	4.737	103.256
Sachanlagen	34.176	-1.239	32.936
Aktive latente Steuern	591	0	591
Kurzfristige Vermögenswerte	70.037	1.542	71.579
Vorräte	34.042	-2.947	31.095
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.662	0	20.662
Vertragsvermögenswerte	0	4.488	4.488
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.431	0	1.431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.902	0	13.902
Vermögenswerte	203.324	5.039	208.362
Langfristige Schulden	26.972	1.038	28.009
Pensionsverpflichtungen	4.019	0	4.019
Finanzverbindlichkeiten	4.396	0	4.396
Passive latente Steuern	17.866	1.038	18.903
Sonstige langfristige Schulden	692	0	692
Kurzfristige Schulden	31.921	0	31.921
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7.039	0	7.039
Finanzverbindlichkeiten	5.463	0	5.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.182	0	11.182
Vertragsverbindlichkeiten	3.358	0	3.358
Sonstige kurzfristige Schulden	4.879	0	4.879
Schulden	58.893	1.038	59.930
Summe identifizierbares Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	144.431	4.001	148.432
Geschäfts- oder Firmenwert	178.205	-2.183	176.022
Kaufpreis	322.636	1.818	324.454

Aus Wesentlichkeitsgründen wurde keine Anpassung bzw. Überarbeitung der Vergleichsperiode zum 31. Dezember 2021 vorgenommen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation neben der Neubewertung von Vorräten insbesondere Kundenbeziehungen, der Auftragsbestand sowie eine Marke als immaterielle Vermögenswerte identifiziert. Die Abschreibungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen einem und 15 Jahren. Außerdem wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 176.022 TEUR in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen, der die Übernahme des geschulten Personals sowie die Synergieeffekte primär in den Bereichen Einkauf, Forschung & Entwicklung und Kapazitätsoptimierung durch den Standort in Wuhan widerspiegelt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten „Advanced Photonic Solutions“ zugeordnet und teilweise steuerlich abzugsfähig.

Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe entstanden im Jahr 2021 in Höhe von 6.369 TEUR und wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss enthielt im Jahr 2021 aus der Einbeziehung der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe Umsätze in Höhe von 9.619 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern von minus 1.126 TEUR. Im Ergebnis nach Steuern waren die Aufwendungen aus der planmäßigen Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte enthalten. Ergebniswirksame Effekte aus der Finalisierung der Erstkonsolidierung für den Zeitraum vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. Dezember 2021 waren nicht wesentlich, sodass auf eine Anpassung der Vergleichsperiode verzichtet wurde.

Unter der Fiktion, dass der Unternehmenserwerb bereits zum 1. Januar 2021 erfolgt wäre, hätten im Vorjahr der Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche 864.848 TEUR und das Ergebnis nach Steuern 94.554 TEUR betragen. Zur Bestimmung dieser Angaben wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte und Nutzungsdauern der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte zum 1. Januar 2021 mit denen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt identisch sind. Diese Pro-forma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt. Sie geben weder zuverlässig Aufschluss über die operativen Ergebnisse, die tatsächlich erzielt worden wären, wenn die Übernahme zu Beginn der Periode erfolgt wäre, noch über zukünftige Ergebnisse.

Unternehmensveräußerungen

Am 25. November 2021 hatte Jenoptik einen Vertrag über den Verkauf von VINCORION, bestehend aus den hundertprozentigen Tochtergesellschaften JENOPTIK Advanced Systems GmbH (Deutschland; mittlerweile firmierend unter VINCORION Advanced Systems GmbH), JENOPTIK Power Systems GmbH (Deutschland; mittlerweile firmierend unter VINCORION Power Systems GmbH) sowie JENOPTIK Advanced Systems, LLC (USA; mittlerweile firmierend unter VINCORION LLC), unterzeichnet.

Mit dem Abschluss des verbindlichen Kaufvertrages wurde das Geschäftssegment VINCORION als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert und die Vermögenswerte und Schulden zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

Mit dem Closing der Transaktion am 30. Juni 2022 hat Jenoptik die Kontrolle über diese Tochtergesellschaften verloren und die Entkonsolidierung vorgenommen.

Detaillierte Angaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich werden im Abschnitt „Aufgegebenen Geschäftsbereich“ erläutert.

Unternehmensveräußerungen des Vorjahres

Anfang Juli 2021 schloss Jenoptik eine Vereinbarung über den Verkauf des Bereichs Kristallzüchtung an die Hellma Materials GmbH. Das Closing erfolgte zum 31. August 2021.

Im Juli 2021 meldete Jenoptik den Verkauf des nicht-optischen Prozess-Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen an Marposs. Das Closing erfolgte zum 30. Juli 2021. Im Rahmen des Verkaufs wurden auch alle Geschäftsanteile der JENOPTIK Industrial Metrology Switzerland SA, Peseux, Schweiz, veräußert.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Bilanzierungs- und Bewertungseffekte im Zusammenhang mit COVID-19 und dem Ukraine-Krieg

Angesichts des anhaltenden Einflusses der COVID-19-Pandemie und den mit dem Ukraine-Krieg verbundenen Sanktionen auf die operative Tätigkeit der Jenoptik-Gesellschaften erfolgte eine fortlaufende Analyse möglicher bilanzieller Effekte und der Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aus der COVID-19-Pandemie und dem Ukraine-Krieg ergeben sich operative Effekte auf die Ertragslage von Jenoptik insbesondere durch Einschränkungen in der Mobilität und den globalen Lieferketten sowie durch spürbare Auswirkungen auf die Einkaufspreise, insbesondere die Energiepreise. Das zeigt sich vor allem im Aufbau von Vorratsvermögen zur Absicherung des operativen Geschäftsbetriebs, pandemiebedingten Verzögerungen bei der Zulieferung von Bauteilen und daraus resultierenden zeitliche Verschiebungen in der Umsatzrealisierung bzw. Projektverschiebungen.

Weitere Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungseffekten sind in den jeweiligen Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung bzw. zur Bilanz enthalten.

3.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS 3 entspricht dem positiven Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für einen Unternehmenszusammenschluss und den erworbenen neu bewerteten Vermögenswerten und Schulden inklusive bestimmter Eventualschulden, der nach Durchführung einer Kaufpreisallokation bestehen bleibt. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden werden im Rahmen dieser Kaufpreisallokation nicht mit ihren bisherigen Buchwerten, sondern mit ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Im Rahmen der Erlangung von Beherrschung über das erworbene Unternehmen werden nicht-beherrschende Anteile entsprechend dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt bzw. immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt gibt, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird sofort ergebniswirksam erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

3.3 Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Patente, Marken, Software und Kundenbeziehungen, werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer werden planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen drei und fünfzehn Jahren. Der Konzern überprüft, ob bei seinen immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer eine Wertminderung vorliegt (vgl. Abschnitt „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“).

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllt sind.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und die Fertigstellung, die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind. Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Entwicklungsaufwendungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden und verlässlich ermittelbar sind. Schließlich müssen hinreichend Ressourcen verfügbar sein, um die Entwicklung abschließen und den Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Selbst geschaffene Patente werden planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt grundsätzlich zwischen fünf und zehn Jahren.

Nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden mindestens jährlich auf Wertminderungen überprüft (vgl. Abschnitt „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“). Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte – aber grundsätzlich nicht länger als fünf Jahre – abgeschrieben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von der Verursachung den entsprechenden Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

3.4 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Abschreibungsmethode entspricht dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens. Sofern die Anschaffungskosten einzelner Komponenten eines Vermögenswertes wesentlich sind (insbesondere bei Gebäuden), erfolgt die Abschreibung für jeden Teil der Sachanlage getrennt. Falls erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Zuwendungen der öffentlichen Hand für langfristige Vermögenswerte werden grundsätzlich von den Anschaffungs- und Herstellungskosten nach IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ abgesetzt (vgl. Abschnitt „Zuwendungen der öffentlichen Hand“). Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger, direkt zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Entsprechend IAS 23 „Fremdkapitalkosten“ werden Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuordenbar sind, als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt. Für Komponenten von Sachanlagen, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden, erfolgt eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten, sofern ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die betreffenden Kosten verlässlich bewertbar sind.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude	12–80 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5–15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

3.5 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob für die entsprechenden Vermögenswerte Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen. Werden derartige Anhaltspunkte für einzelne Vermögenswerte oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert, so wird für diese ein Wertminderungstest durchgeführt.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für den Wertminderungstest von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ist grundsätzlich die Berichtseinheit. Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch das jeweilige Segment repräsentiert wird.

Im Rahmen des Wertminderungstests wird zunächst der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt und dieser anschließend mit dem entsprechenden Buchwert verglichen, um so einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wird der Betrag bezeichnet, der durch den Verkauf eines Vermögenswerts in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen und vertragswilligen Parteien erzielt werden könnte.

Die Bestimmung des Nutzungswerts erfolgt anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern zugrunde gelegt, der die Risiken der Nutzung des Vermögenswerts widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswerts entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben würden, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.

3.6 Zuwendungen der öffentlichen Hand

IAS 20 unterscheidet zwischen objektbezogenen Zuwendungen für langfristige Vermögenswerte und erfolgsbezogenen Zuwendungen.

Grundsätzlich sieht IAS 20 eine ertragswirksame, periodengerechte Behandlung von Zuwendungen vor.

Zuwendungen für langfristige Vermögenswerte werden im Jenoptik-Konzern von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Entsprechend werden auch die Abschreibungen auf Basis der verminderten Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt.

3.7 Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für eine bestimmte Zeit zu kontrollieren. Gemäß IFRS 16 bilanziert Jenoptik als Leasingnehmer grundsätzlich die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben und betragen in der Klasse der Immobilien ein bis 25 Jahre und in der Klasse der Maschinen, technische Anlagen sowie in der Klasse Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein bis fünf Jahre. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanzposition ausgewiesen, in dem der zugrundeliegende Vermögenswert ausgewiesen werden würde, wenn er Eigentum des Konzerns wäre.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert erfasst. Sie beinhalten dabei feste Zahlungen, variable Leasingzahlungen, welche an einen Index oder Zinssatz gebunden sind, Zahlungen aus einem vertraglich garantierten Restwert, Zahlungen aus als hinreichend sicher eingeschätzten Ausübungen von Verlängerungs- oder Kaufoptionen und Vertragsstrafen bei der hinreichend sicheren Ausübung von Kündigungsoptionen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, sofern der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Die Leasingverbindlichkeiten des Konzerns sind in den Positionen „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ und „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ enthalten.

Der Konzern nutzt die Erleichterungen des IFRS 16 und erfasst bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (außer Immobilien) sowie bei Leasinggegenständen von geringem Wert die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

3.8 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Diese Objekte werden nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern, die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke genutzt oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten.

Dem Wahlrecht des IAS 40 „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ entsprechend werden diese zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Ermittlung der anzugebenden beizulegenden Zeitwerte erfolgt unter Anwendung der Discounted Cashflow-Methode.

Den linearen planmäßigen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 20 bis 80 Jahren zugrunde.

Abschreibungen aufgrund von Wertminderungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der Nutzungswert bzw. der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten des betreffenden Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung aufgrund einer Wertminderung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben würden, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre.

3.9 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Forderungen und -verbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, ab dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die bestehenden Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 in Abhängigkeit von dem Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung der Vermögenswerte und der Frage, ob die vertraglichen Zahlungsströme der Finanzinstrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet, mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde

- abzüglich eventueller Tilgungen,
- abzüglich etwaiger Wertminderungen oder eventueller Uneinbringlichkeiten sowie
- zuzüglich/abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (zum Beispiel Disagio und Transaktionskosten). Diese Differenz wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag bzw. dem Rückzahlungsbetrag.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden,

zum Beispiel durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

a) Originäre Finanzinstrumente Anteile an Unternehmen

Der erstmalige Bilanzansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Jenoptik-Konzern werden alle langfristig gehaltenen Anteile an Unternehmen aufgrund der Ausübung des eingeräumten Wahlrechts nach IFRS 9 als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ klassifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Mangels beobachtbarer Marktpreise werden die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente auf Basis von abgezinsten Zahlungsströmen ermittelt. Wertänderungen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Anteile an Unternehmen, bei denen Jenoptik über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, sowie Anteile an Joint Ventures werden gemäß der Equity-Methode nach IAS 28 bewertet. Hierzu wird der ursprüngliche Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben mit den Anteilen an den Eigenkapitalveränderungen des Unternehmens, die den Anteilseignern zustehen. Der Anteil am Gewinn oder Verlust der Gesellschaften ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Anteile am sonstigen Ergebnis werden hingegen erfolgsneutral verbucht. Die im laufenden Jahr erfassten Anteile am Gesamtergebnis basieren auf den vorläufigen Jahresabschlüssen der Gesellschaften. Abweichungen zwischen vorläufigem und finalem Jahresabschluss werden jeweils im Folgejahr berücksichtigt.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich um vom Jenoptik-Konzern ausgereichte Kredite, die nach IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Langfristige unverzinsliche und niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert bilanziert. Bei Vorliegen objektiver substantieller Hinweise auf eine Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund ihrer Kurzfristigkeit unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich der Wertminderungen aufgrund erwarteter Forderungsausfälle angesetzt (fortgeführte Anschaffungskosten). Die Ermittlung der erwarteten Forderungsausfälle erfolgt nach IFRS 9 unter Anwendung des vereinfachten Verfahrens. Dabei

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

wird sowohl dem individuellen Ausfallrisiko als auch einem aus Erfahrungswerten abgeleiteten erwarteten Ausfallrisiko für eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen (portfoliobasierte Wertberichtigung) Rechnung getragen, indem eine Risikovorsorge in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Forderungsausfälle erfasst wird. Sofern sich der Forderungsverlust endgültig realisiert, wird die Forderung unter Inanspruchnahme einer gegebenenfalls zuvor gebildeten Wertberichtigung ausgebucht. Ebenso erfolgt eine Ausbuchung der Forderung, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Zahlungsströme aus der Forderung auslaufen oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsströme in einer Transaktion übertragen werden, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum der Forderung verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Die Forderungen werden zur Vereinnahmung und zum Teil zum Weiterverkauf im Rahmen von Factoring gehalten.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird durch entsprechende Abwertung Rechnung getragen.

Langfristige unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Geldanlagen und kurzfristige Finanzforderungen werden gemäß IFRS 9 als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Schecks und sofort verfügbare Bankguthaben bei Kreditinstituten, deren ursprüngliche Laufzeit bis zu drei Monate beträgt. Diese werden zum Nennbetrag abzüglich einer Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle bilanziert.

Eigenkapitalinstrumente

Ein Eigenkapitalinstrument ist jede vertragliche Vereinbarung, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten des Konzerns nach Abzug sämtlicher Schulden darstellt. Die ausgegebenen Anteile wurden als Eigenkapital klassifiziert, wobei die Kosten (gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile), die direkt der Ausgabe von eigenen Aktien zurechenbar sind, vom Eigenkapital abgesetzt wurden.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verzinsliche Bankdarlehen und Überziehungskredite werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien,

werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Davon nicht betroffen sind finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

b) Derivative Finanzinstrumente

Der Jenoptik-Konzern setzt derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte zur Steuerung von Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen ein. Sie dienen der Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten aus Zins- und Währungsrisiken. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse – anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente unterliegt einer Konzernrichtlinie, die den Umgang mit derivativen Finanzinstrumenten regelt. Um Risiken aus Fremdwährungs- und Zinsänderungen abzusichern, nutzt der Konzern Cashflow-Hedges.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung eines Cashflow-Risikos dienen, werden dokumentiert. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Wertschwankungen aus als nicht effektiv eingestuften Finanzinstrumenten werden direkt im Gewinn oder Verlust erfasst.

3.10 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten. Bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts kommen neben der Einzelfallbetrachtung auch Abwertungsroutinen zum Einsatz. Indikatoren für einen gesunkenen Nettoveräußerungserlös sind Parameter wie die Reichweite, der Marktpreis (auf Basis von vorliegenden

Bestellungen) sowie die Gängigkeit. Die konkreten Abschlagsätze werden dabei regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie sonstige angefallene Kosten, um die Vorräte in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Minderungen wie Preisnachlässe, Boni oder Skonti werden dabei berücksichtigt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Enthalten sind neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Sind bei abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung weggefallen und ist somit der Nettoveräußerungserlös gestiegen, werden die Wertaufholungen in der entsprechenden Periode, in der die Veränderung eintritt, als Minderung des Materialaufwands erfasst.

3.11 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert ist der noch nicht unbedingte Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen durch Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden nach, bevor der Kunde die Gegenleistung entrichtet oder bevor die Zahlung fällig wird, wird ein Vertragsvermögenswert für den bedingten Anspruch auf Gegenleistung erfasst. Somit ergeben sich Vertragsvermögenswerte als Differenz zwischen den realisierten Umsätzen aus dem jeweiligen Auftrag abzüglich erhaltener Anzahlungen sowie Kundenfakturen. Forderungen gegen Kunden aus gestellten Rechnungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern die erhaltenen und fälligen angeforderten Anzahlungen sowie die darüber hinaus gestellten Kundenrechnungen die realisierten Umsatzerlöse übersteigen, wird eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Eine Vertragsverbindlichkeit ist demnach die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen

auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. eine angeforderte Anzahlung fällig ist. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten darüber hinaus Verpflichtungen aus Vertragsstrafen, die als variable Gegenleistung umsatzmindernd zu berücksichtigen sind.

Nach IFRS 15 ausgewiesene Vertragsvermögenswerte werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle bewertet.

3.12 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen und aufgegebener Geschäftsbereich

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen

Langfristige Vermögenswerte bzw. Veräußerungsgruppen werden nach IFRS 5 dann als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und eine Veräußerung höchstwahrscheinlich ist.

Ein Veräußerungsgeschäft wird als höchstwahrscheinlich eingeschätzt, wenn am Abschlussstichtag keine wesentlichen Risiken für den Vollzug bestehen, was regelmäßig den Abschluss verbindlicher Verträge oder zumindest eine Einigung bezüglich aller wesentlichen Vertragsinhalte erfordert.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz separat als kurzfristige Posten ausgewiesen und mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann den verbleibenden Vermögenswerten zugeordnet.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich um einen Bestandteil des Unternehmens, der veräußert wurde bzw. als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geographischen Geschäftsbereich darstellt.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Die Ergebnisse des aufgegebenen Geschäftsbereichs werden in der Gewinn- und Verlustrechnung separat dargestellt.

3.13 Latente Steuern

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 „Ertragsteuern“. Aktive und passive latente Steuern werden als separate Posten in der Bilanz dargestellt, um die künftige steuerliche Wirkung aus zeitlichen Unterschieden zwischen den bilanziellen Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den steuerlichen Verlustvorträgen zu berücksichtigen.

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes berechnet. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem das der Steuersatzänderung zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive latente Steuern auf Bilanzunterschiede und auf steuerliche Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile in einem absehbaren zeitlichen Rahmen wahrscheinlich ist.

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird entsprechend den Regelungen des IAS 12 nicht vorgenommen.

3.14 Pensionsverpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen die Versorgungsverpflichtungen des Jenoptik-Konzerns sowohl aus leistungsorientierten als auch aus beitragsorientierten Altersversorgungssystemen.

Leistungsorientierte Pläne

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ bewertet. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und Trendannahmen für die Bewertungsparameter, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Hierzu werden mindestens einmal jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Vermögenswerte, welche die Anforderungen an Planvermögen nach IAS 19.8 erfüllen, werden mit dem Zeitwert bilanziert und mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand der Pensionsverpflichtungen wird als Personalaufwand in den entsprechenden Funktionskosten ausgewiesen. Der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen und durch Multiplikation der Nettoschuld zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der Pensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von Anpassungen und Änderungen von Annahmen im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtung und Planvermögen (einschließlich des Unterschieds zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite) werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand berücksichtigt.

3.15 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern einschließlich unsicherer Steuerpositionen. Steuererstattungsansprüche werden in den sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf der Grundlage der steuerpflichtigen Einkommen der einbezogenen Gesellschaften ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

3.16 Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Sonstige Rückstellungen werden nur für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen zum Abschlussstichtag mehr für ihr Bestehen als dagegen spricht.

Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt

wesentlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Preis- und Kostensteigerungen. Der Abzinsung liegen nicht negative Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegeln und von der entsprechenden Laufzeit der Verpflichtung abhängig sind. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Rückstellung sowie Zinsänderungseffekte werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellungen werden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für belastende Verträge werden in Höhe des Verpflichtungsüberhangs aus der Differenz zwischen den unvermeidbaren Kosten zur Vertragserfüllung und dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen gebildet.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen sowie pauschal gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller gegenwärtig bekannten und zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückgriffsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn diese so gut wie sicher sind.

3.17 Aktienbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder sowie Teile des Top-Managements der JENOPTIK AG erhalten mehrjährige variable Vergütungen in Form von Long Term Incentives (LTI) bzw. Performance Shares. Beide Arten virtueller Aktien werden gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Bilanzstichtag wird in Abhängigkeit von den vertraglichen Regelungen eine Rückstellung in Höhe des erdienten beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam gebildet.

3.18 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse konkretisiert wird, die jedoch außerhalb des Einflussbereichs des Jenoptik-Konzerns liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanz-

stichtag bestehenden Haftungsumfang. Sie werden grundsätzlich nicht bilanziert, sondern im Anhang erläutert.

3.19 Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Bewertung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Für Umsatzgeschäfte mit mehreren Leistungsverpflichtungen erfolgt eine Aufteilung der Umsatzerlöse auf Grundlage der geschätzten relativen Einzelveräußerungspreise.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Kontrolle über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts werden unter anderem der Übergang des rechtlichen Eigentums, der physische Besitzübergang sowie eine eventuell vereinbarte Abnahme der Produkte durch den Kunden berücksichtigt.

In bestimmten Fällen stellen die von Jenoptik im Rahmen eines spezifischen Auftragsprozesses produzierten Güter Vermögenswerte ohne alternativen Nutzen für den Konzern dar. Unter der Voraussetzung eines Anspruchs auf Vergütung der bisher erbrachten Leistung erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen, wobei der Fertigstellungsgrad nach der inputorientierten cost-to-cost Methode bestimmt wird. Dies betrifft sowohl die Fertigung einzelner Vermögenswerte als auch Entwicklungsprojekte mit anschließender Serienfertigung (kunden-spezifische Serienfertigung).

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, die separate Leistungsverpflichtungen im Sinne des IFRS 15 darstellen und aus denen der Kunde einen Nutzen gleichzeitig mit der Leistungserbringung ziehen kann, werden zeitraumbezogen nach Maßgabe des Fertigstellungsgrads zum Bilanzstichtag realisiert, wobei sich der Fertigstellungsgrad grundsätzlich nach der inputorientierten cost-to-cost Methode bestimmt.

Der Konzern unterliegt üblicherweise gesetzlich vorgeschriebenen Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sogenannten assurance-type warranties werden gemäß IAS 37 in den Gewährleistungsrückstellungen erfasst. Sofern vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche den üblichen Rahmen signifikant übersteigen (sogenannte service-type warranties), werden diese als eigenständige Leistungsverpflichtung beurteilt und bilanziert. In diesem Fall erfolgt die Umsatzrealisierung des hierauf entfallenden Anteils linear über den vereinbarten Zeitraum der service-type warranty.

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Mietverträge realisiert und in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Beinhaltet ein Vertrag mehrere abgrenzbare Bestandteile (Mehrkomponentenverträge), werden diese entsprechend vorstehenden Prinzipien separat erfasst.

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die Jenoptik für die Erfüllung eines Kundenauftrags erhält, werden vereinbarte variable Komponenten zu Vertragsbeginn geschätzt und dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hoch wahrscheinlich ist, dass die Beseitigung der Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistungskomponente nicht zu einer Stornierung bereits erfasster Umsatzerlöse führt. Dies betrifft bei Jenoptik sowohl vereinbarte Rabatte und Boni als auch mögliche Vertragsstrafen.

Da vom Kunden erhaltene Anzahlungen in der Regel kurzfristig sind, nimmt der Konzern die Erleichterungsmöglichkeit des IFRS 15 in Anspruch und verzichtet auf die Berücksichtigung einer Finanzierungskomponente bei der Bestimmung der Gegenleistung.

3.20 Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In dieser Position sind auch die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung enthalten. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden entsprechend der Verursachung in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen und sind in den Umsatzkosten enthalten, soweit sie auf den Herstellungsprozess entfallen.

3.21 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten mit Ausnahme der Forschungs- und Entwicklungskosten im Kundenauftrag, die in den Umsatzkosten ausgewiesen werden.

3.22 Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

In den Vertriebskosten sind neben Personal- und Sachkosten die angefallenen Versand-, Werbe-, Verkaufsförderungs-, Marktforschungs- und Kundendienstkosten enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Vertriebskosten auch die Kosten der Vertragsanbahnung, die aufgrund der Anwendung des praktischen

Behelfs von IFRS 15 sofort aufwandswirksam erfasst werden, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den der Konzern andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt. Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Kundenbeziehungen und Auftragsbestände werden ebenfalls in den Vertriebskosten ausgewiesen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

3.23 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen von Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS 9 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen enthalten. Erträge aus Rückstellungsaufösungen werden in den Funktionskosten ausgewiesen, sofern die Rückstellung auch über die entsprechenden Funktionskosten gebildet wurde. Erfolgte die Rückstellungsbildung im sonstigen betrieblichen Aufwand, wird die Rückstellungsauflösung ebenfalls im sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Darüber hinaus sind in den Posten Fremdwährungsgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese Posten enthalten. Des Weiteren beinhalten die Posten Effekte aus dem Hedging von Nettopositionen. Neben Restrukturierungsaufwendungen werden auch Aufwendungen für Konzernprojekte dem sonstigen betrieblichen Aufwand zugeordnet. Erträge und Aufwendungen aus der Zeitwertbewertung von bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben werden in diesen Posten ausgewiesen, wenn die bedingten Gegenleistungen von finanziellen Größen innerhalb des EBIT abhängig sind. Ebenso werden die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen (sofern es sich nicht um einen aufgegebenen Geschäftsbereich handelt) sowie die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und sonstige Steuern über diese Posten realisiert.

3.24 Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge und -aufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie das Beteiligungsergebnis aus Finanzanlagen. Darüber hinaus sind im Finanzergebnis Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese finanziellen Vermögenswerte und Schulden enthalten.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Detaillierte Angaben zu den Umsatzerlösen nach Divisionen und Regionen sind im Abschnitt „Informationen nach Segmenten“ dargestellt.

Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach zeitraum- und zeitpunktbezogener Erlöserfassung ist in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

In den zeitraumbezogen realisierten Umsätzen waren Umsätze aus kundenspezifischen Serienfertigungen in Höhe von 216.218 TEUR (i.Vj. 127.516 TEUR) enthalten. Darüber hinaus wurden insbesondere Umsätze für kundenspezifische Einzel- fertigung, erbrachte Dienstleistungen und aus Traffic Service Provision Verträgen zeitraumbezogen erfasst.

Die Umsätze der Division Smart Mobility Solutions enthielten zudem sonstige Umsätze aus eingebetteten Operating-Leasing-Verträgen in Höhe von 11.071 TEUR (i.Vj. 10.048 TEUR).

Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die bereits in Vorjahren erfüllt wurden.

4.2 Umsatzkosten

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Materialaufwand und bezogene Leistungen	356.975	283.294
Personalaufwand	201.453	150.846
Abschreibungen	33.150	25.748
Übrige Umsatzkosten	43.403	33.926
Gesamt	634.982	493.814

4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen sämtliche den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbare Aufwendungen. Nicht in diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit von Kunden bezahlten Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 27.952 TEUR (i.Vj. 20.330 TEUR). Diese sind den Umsatzkosten zugeordnet.

Für interne Entwicklungsprojekte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen von 4.207 TEUR (i.Vj. 4.198 TEUR) in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

4.4 Aufwendungen nach Aufwandsarten

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten waren folgende wesentliche Aufwandsarten enthalten:

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Materialaufwand und bezogene Leistungen	382.482	300.597
Personalaufwand	355.829	281.805
Abschreibungen	68.254	47.584
Sonstige Aufwendungen	55.703	45.870
Gesamt	862.628	675.855

Der Anstieg in allen Aufwandsarten ist insbesondere Folge des gestiegenen Umsatzvolumens sowie der 2022 ganzjährig einbezogenen Aufwendungen der Unternehmenserwerbe des Vorjahres. Der Anstieg der Abschreibungen resultierte vor allem aus den im Rahmen der Kaufpreisallokation für Akquisitionen identifizierten immateriellen Vermögenswerten.

in TEUR	Advanced Photonic Solutions	Smart Mobility Solutions	Non-Photonic Portfolio Companies	Sonstige	Gesamt
Konzernexterne Umsätze	729.617	114.307	132.265	4.493	980.684
	(495.574)	(110.101)	(141.329)	(3.714)	(750.717)
davon zeitraumbezogen realisierte Umsätze	267.128	36.760	68.990	4.493	377.372
	(170.473)	(40.283)	(84.937)	(3.714)	(299.407)
davon zeitpunktbezogen realisierte Umsätze	462.490	77.547	63.275	0	603.312
	(325.101)	(69.818)	(56.391)	(0)	(451.310)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

4.5 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Erträge aus Währungsgewinnen	12.004	8.554
Wertaufholung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	3.128	2.203
Erträge aus Sachbezügen	1.874	1.781
Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung	1.314	1.143
Erträge aus Equity-Bilanzierung	690	995
Erträge aus Schadensersatz-/Versicherungsleistungen	600	859
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	545	1.069
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlagen	208	219
Erträge aus Materialverkäufen	43	181
Erträge aus Fair-Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten	0	30.509
Erträge aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	3.874
Erträge aus der Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	451
Übrige	1.102	1.111
Gesamt	21.508	52.950

Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung, welche nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Unternehmen resultieren, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Erträge aus der Fair-Value-Anpassung betrafen variable Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb von TRIOPTICS und INTEROB.

4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Währungsverluste	13.970	8.583
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.894	460
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	3.533	3.354
Transaktionskosten	1.796	7.383
Aufwendungen für Konzernprojekte	1.656	1.744
Aufwendungen aus Fair Value-Anpassung von bedingten Kaufpreiskomponenten	1.100	0
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	716	259
Sonstige Steuern	606	658
Aufwendungen aus Dienstleistung und Vermietung	225	360
Übrige	729	900
Zuführung/Auflösung von Rückstellungen	-569	-4.038
Gesamt	37.655	19.663

Eine saldierte Betrachtung der Währungsgewinne und -verluste führte 2022 zu einem Nettoverlust von 1.966 TEUR (i. Vj. 29 TEUR).

Transaktionskosten beinhalten insbesondere Beratungskosten im Zusammenhang mit Akquisitionen und der Prüfung von möglichen weiteren Unternehmenserwerben.

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen von Wertminderungsaufwendungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten führten im Saldo zu einem Nettoverlust in Höhe von 405 TEUR (i. Vj. 1.151 TEUR).

Informationen zu den Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte sind im Abschnitt „Immaterielle Vermögenswerte“ zu finden.

4.7 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	9.584	4.746
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	875	226
Ertrag aus der Auf-/Abzinsung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.081	0
Beteiligungsergebnis	108	592
Summe Finanzerträge	11.648	5.564
Aufwand aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	8.001	3.296
Finanzierungskosten für Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen	7.042	4.419
Aufwand aus der Auf-/Abzinsung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	0	1.664
Zinsaufwand für Leasingverhältnisse	976	785
Verwahrtgelt auf finanzielle Vermögenswerte (Negativzinsen)	2	244
Nettozinsaufwand der Pensionsrückstellungen	84	68
Übrige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.498	688
Summe Finanzaufwendungen	17.604	11.164
Gesamt	-5.956	-5.600

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften in Höhe von 9.584 TEUR (i.Vj. 4.746 TEUR) und die gegenläufigen Aufwendungen von 8.001 TEUR (i.Vj. 3.296 TEUR) führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem Nettogewinn von 1.583 TEUR (i.Vj. 1.450 TEUR). Dieses Ergebnis resultierte aus Währungsgewinnen und -verlusten aus der Konzernfinanzierung.

4.8 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezählten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Jenoptik-Konzerns erfolgt unter der Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze.

Für die Berechnung der latenten Steuern der inländischen Gesellschaften wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,36 Prozent (i.Vj. 30,28 Prozent) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 Prozent (i.Vj. 15,0 Prozent) und dem

Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung (i.Vj. 5,5 Prozent) wurde ein effektiver Gewerbesteuer-satz von 14,54 Prozent (i.Vj. 14,46 Prozent) berücksichtigt. Für ausländische Gesellschaften erfolgte die Berechnung der latenten Steuern mit den im jeweiligen Land geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen.

Die latenten Steuern werden als Steueraufwand oder -ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Unsicherheiten bezüglich ertragsteuerlicher Behandlungen werden laufend analysiert. Sofern wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden eine unsichere ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren, wird eine Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet. Der Betrag der Risikovorsorge entspricht dem Betrag, der unter Berücksichtigung etwaig vorhandener steuerlicher Unsicherheiten den wahrscheinlichsten Wert oder den Erwartungswert darstellt. Dabei werden ungewisse steuerliche Sachverhalte nicht getrennt, sondern zusammen betrachtet.

Der Steueraufwand gliederte sich nach seiner Herkunft wie folgt:

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Inland	10.299	8.607
Ausland	9.697	5.354
Gesamt	19.996	13.961
Latente Steuern		
Inland	18.652	-109
Ausland	-6.546	-4.163
Gesamt	12.106	-4.272
Ertragsteuern gesamt	32.103	9.689

In den laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag war 2022 ein Ertrag in Höhe von 710 TEUR (i.Vj. Aufwand 915 TEUR) für laufende Steuern früherer Geschäftsperioden enthalten. Der latente Steueraufwand beinhaltet einen periodenfremden Aufwand in Höhe von 700 TEUR (i.Vj. Ertrag 840 TEUR).

Im latenten Steueraufwand ist aufgrund der Entwicklung von temporären Differenzen ein Ertrag in Höhe von 3.438 TEUR (i.Vj. Ertrag 6.315 TEUR) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Jenoptik-Konzern über folgende steuerliche Verlustvorträge zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Körperschaftsteuer	98.341	139.532
Gewerbsteuer	241.773	292.898

Die Abnahme der steuerlichen Verlustvorträge resultierte überwiegend aus der Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns ist eine Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 70.763 TEUR (i.Vj. 114.004 TEUR) und der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge von 240.586 TEUR (i.Vj. 281.093 TEUR) wahrscheinlich. Bezüglich dieser nutzungsfähigen steuerlichen Verlustvorträge wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 46.907 TEUR (i.Vj. 59.407 TEUR) erfasst. Hiervon entfielen 34.982 TEUR (i.Vj. 40.632 TEUR) auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Hinsichtlich der verbleibenden nicht nutzbaren Verlustvorträge wurden für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 27.578 TEUR (i.Vj. 25.528 TEUR) und für gewerbesteuerliche Zwecke in Höhe von 1.187 TEUR (i.Vj. 11.805 TEUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Ein Teil der steuerlichen Verlustvorträge unterliegt einer zeitlich beschränkten Vortragsfähigkeit:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Bis 1 Jahr	184	0
2 bis 5 Jahre	362	770
6 bis 9 Jahre	308	4.977
Mehr als 9 Jahre	2.879	1.395
Zeitlich beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge gesamt	3.733	7.142

Für abzugsfähige zeitliche Unterschiede in Höhe von 2.978 TEUR (i.Vj. 2.033 TEUR) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da sich diese im zugrunde gelegten Betrachtungszeitraum wahrscheinlich nicht realisieren werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Immaterielle Vermögenswerte	11.126	1.875	35.274	33.488
Sachanlagen	1.493	829	14.740	15.905
Finanzanlagen	233	743	2.593	1.880
Vorräte	9.357	8.987	1.225	1.302
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.319	2.240	11.544	6.329
Rückstellungen	6.955	15.430	1.738	1.027
Verbindlichkeiten	13.469	13.987	1.333	345
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	47.255	62.629	0	0
Bruttowert	91.207	106.720	68.447	60.276
Saldierungen	-52.385	-35.535	-52.385	-35.535
Bilanzansatz	38.822	71.185	16.062	24.741
In der Bilanz wie folgt ausgewiesen:				
Fortgeführte Geschäftsbereiche	38.822	63.360	16.062	24.741
Aufgegebener Geschäftsbereich	0	7.825	0	0

Der Bestand des Aktivüberhangs an latenten Steuern minderte sich im Saldo um 15.859 TEUR. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern (minus 2.616 TEUR), Anpassung von Erstkonsolidierungen (minus 1.038 TEUR) sowie Währungsumrechnungen (minus 99 TEUR) ergab sich ein in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltener latenter Steueraufwand von 12.106 TEUR.

Temporäre Unterschiede in Höhe von 226.735 TEUR (i.Vj. 219.761 TEUR) standen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, auf die wegen IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet worden sind. Auf Outside Basis Differences nach IAS 12.40 wurden passive latente Steuern in Höhe von 268 TEUR (i.Vj. 249 TEUR) gebildet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde der im Geschäftsjahr 2022 gültige Konzernsteuersatz von 30,36 Prozent (i.Vj. 30,28 Prozent) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	95.954	102.548
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-5.342	-8.230
Ergebnis vor Steuern	90.612	94.318
Ertragsteuersatz des Jenoptik-Konzerns in %	30,36	30,28
Erwarteter Steueraufwand	27.510	28.560
Steuerliche Auswirkungen folgender Sachverhalte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen zum erwarteten Steueraufwand:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen, steuerfreie Erträge und permanente Abweichungen	5.405	-8.784
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	801	-7.953
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	-400	-573
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-54	-1.497
Steuern früherer Jahre	82	75
Sonstige Steuereffekte	235	152
Summe der Anpassungen	6.069	-18.580
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	33.579	9.979
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:		
Fortgeführten Geschäftsbereichen zuzurechnender Ertragsteueraufwand	32.103	9.689
Aufgegebenem Geschäftsbereich zuzurechnender Ertragsteueraufwand	1.476	290

4.9 Aufgegebener Geschäftsbereich

Mit der Unterzeichnung des verbindlichen Vertrags über den Verkauf der Division VINCORION am 25. November 2021 wurde das Geschäftssegment als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert und die Vermögenswerte sowie Schulden zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der entsprechende Verkauf der Geschäftsanteile an den einhundertprozentigen Tochtergesellschaften JENOPTIK Advanced Systems GmbH, JENOPTIK Power Systems GmbH sowie JENOPTIK Advanced Systems, LLC wurde mit dem Closing am 30. Juni 2022 abgeschlossen.

Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Das Ergebnis der VINCORION stellt sich bis zum Veräußerungszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	1.1.–30.6.2022	1.1.–31.12.2021
Umsatzerlöse	47.855	145.030
Aufwendungen	48.425	130.155
EBIT	-570	14.875
Finanzaufwendungen	-415	-805
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-985	14.070
Ertragsteuern	-1.007	-3.090
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit nach Ertragsteuern	-1.992	10.980
Verlust aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-4.826	0
Wertminderungsaufwand aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten	0	-19.500
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-6.817	-8.520

154	Konzerngesamtergebnisrechnung
156	Konzernbilanz
157	Konzernkapitalflussrechnung
158	Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung
160	Konzernanhang

Konzerninterne Transaktionen wurden vollständig aus den finanziellen Ergebnissen eliminiert, wobei konzerninterne Erträge beim leistenden Geschäftsbereich und die Eliminierung der zugehörigen Aufwendungen beim empfangenden Geschäftsbereich konsolidiert wurden.

Das Ergebnis aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs ermittelt sich wie folgt:

in TEUR

Erhaltene bzw. noch ausstehende Gegenleistung	
Zahlungsmittel	63.241
Beizulegender Zeitwert der bedingten Gegenleistung ¹	0
Sonstige Forderungen/Rückstellungen aus Freistellungsvereinbarungen	1.726
Kaufpreis gesamt	64.966
Abgehendes Nettovermögen	-68.774
Verlust aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs (vor Umgliederung der Währungsrücklage)	-3.808
Umgliederung der Währungsrücklage	-549
Ertragsteuern	-469
Verlust aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs (nach Steuern)	-4.827

¹ nach Neubewertung im 2. Halbjahr 2022

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis basiert auf geprüften Closing Accounts unter Berücksichtigung der Nettofinanzverschuldung sowie einem Working-Capital-Ausgleichsmechanismus zum 30. Juni 2022. Des Weiteren wurden bedingte Gegenleistungen vereinbart, die vom Erreichen bestimmter EBITDA-Erfolgskriterien der VINCORION in den Jahren 2022 und 2023 abhängen und zu einer zusätzlichen Gegenleistung von bis zu 5.000 TEUR führen können. Auf Basis der Unternehmensplanung der VINCORION wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung zum Zeitpunkt der Veräußerung mit 3.430 TEUR veranschlagt und als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter finanzieller Vermögenswert angesetzt. Aufgrund der Entwicklung der VINCORION im 2. Halbjahr 2022 sowie der aktualisierten Unternehmensplanung für 2023 wurde die bedingte Gegenleistung im weiteren Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres vollständig aufgelöst. Die Neubewertung der bedingten Gegenleistung ist im oben dargestellten Verlust aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten. Darüber hinaus bestehen bezüglich einzelner Vermögenswerte Ansprüche sowie betragsmäßig limitierte Verpflichtungen

aus Freistellungsvereinbarungen gegenüber der VINCORION, sodass diese wirtschaftlich bei Jenoptik verbleiben und zum 31. Dezember 2022 als zusätzliche Kaufpreisforderung in Höhe von 4.846 TEUR bzw. Rückstellung in Höhe von 3.120 TEUR bilanziert werden.

Das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert = verwässert) beträgt minus 0,12 Euro (i.Vj. minus 0,15 Euro).

Auswirkungen der Veräußerung auf die Bilanzposten des Konzerns

Das abgehende Nettovermögen zum Zeitpunkt des Closings am 30. Juni 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.6.2022
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	14.448
Sachanlagen	32.973
Latente Steuern	5.670
Vorräte	66.304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.231
Vertragsvermögenswerte	6.834
Sonstige Vermögenswerte	2.882
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75
Schulden	
Pensionsverpflichtungen	14.152
Sonstige Rückstellungen	19.924
Finanzverbindlichkeiten	20.058
Latente Steuerschulden	3.291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.815
Vertragsverbindlichkeiten	9.912
Sonstige Verbindlichkeiten	5.490
Abgehendes Nettovermögen	-68.774

Netto-Cashflows aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Die Netto-Cashflows von VINCORION stellen sich wie folgt dar:

	1.1.– 30.6.2022	1.1.– 31.12.2021
Laufende Geschäftstätigkeit	1.752	29.753
Investitionstätigkeit ¹	58.558	-9.995
Finanzierungstätigkeit	-2.076	-4.055
Netto-Cashflows	58.234	15.703

¹ einschließlich Einzahlungen aus dem Verkauf des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Vermögenswerte und Schulden der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe

Zum 31. Dezember 2021 wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden der VINCORION in der Kategorie „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2021
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	10.773
Sachanlagen	32.128
Latente Steuern	7.824
Vorräte	54.421
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.306
Vertragsvermögenswerte	11.395
Sonstige Vermögenswerte	883
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	156.777
Schulden	
Pensionsverpflichtungen	21.189
Sonstige Rückstellungen	21.541
Finanzverbindlichkeiten	21.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.282
Vertragsverbindlichkeiten	8.240
Sonstige Verbindlichkeiten	3.616
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	93.613
Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe steht	63.164

In Folge der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ wurde im Vorjahr ein Wertminderungsaufwand nach Steuern in Höhe von 19.500 TEUR (Wertminderungsaufwand vor Steuern 22.300 TEUR, Ertragsteuern 2.800 TEUR) im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich erfasst und der Buchwert von VINCORION damit auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten abgewertet.

Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts lagen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachteten Marktdaten beruhen (Stufe 3). Neben dem vertraglich vereinbarten Kaufpreis, der Nettofinanzverschuldung und einem vereinbarten Working-Capital-Ausgleichsmechanismus zum Bewertungsstichtag wurden auch erwartete bedingte Gegenleistungen in der Bewertung berücksichtigt.

4.10 Ergebnis der Aktionäre und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis der Aktionäre beinhaltet das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen und das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Aktien.

	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Ergebnis der Aktionäre – fortgeführte Geschäftsbereiche in TEUR	61.918	90.518
Ergebnis der Aktionäre – aufgebener Geschäftsbereich in TEUR	-6.817	-8.520
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre in TEUR	55.100	81.998
Gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	0,96	1,43

Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich ist vollständig den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen. Vom Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 63.851 TEUR (i. Vj. 92.859 TEUR) ist ein Betrag von 61.918 TEUR (i. Vj. 90.518 TEUR) den Aktionären des Mutterunternehmens zuzuordnen.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den aufgegebenen Geschäftsbereich ist im Abschnitt „Aufgebener Geschäftsbereich“ angegeben.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

5 Angaben zur Bilanz

5.1 Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Entwicklungs- kosten aus internen Entwicklungs- projekten	Erworbene Patente, Warenzeichen, Software, Kunden- beziehungen	Selbst geschaffene Patente	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	22.522	239.825	2.194	577.989	10.529	853.059
Stand am 1.1.	(27.971)	(147.241)	(2.176)	(400.057)	(7.569)	(585.013)
Währungen	-5 (7)	3.863 (4.147)	0 (0)	5.324 (12.587)	-8 (0)	9.175 (16.742)
Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse ¹	0 (0)	4.737 (98.520)	0 (0)	-2.183 (178.205)	0 (0)	2.554 (276.725)
Zugänge	4.207 (9.488)	5.001 (1.732)	291 (201)	0 (0)	971 (4.187)	10.469 (15.608)
Abgänge	211 (1.742)	14.325 (7.836)	121 (183)	0 (6.737)	0 (3)	14.658 (16.501)
Umbuchungen (+/-)	0 (0)	7.963 (594)	0 (0)	0 (0)	-7.777 (-565)	187 (29)
Umgliederung gemäß IFRS 5	0 (-13.202)	0 (-4.572)	0 (0)	0 (-6.124)	0 (-659)	0 (-24.558)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	26.512	247.064	2.364	581.130	3.714	860.785
Stand am 31.12.	(22.522)	(239.825)	(2.194)	(577.989)	(10.529)	(853.059)
Abschreibungen	12.569	81.272	1.005	4.966	0	99.812
Stand am 1.1.	(13.972)	(73.132)	(940)	(9.895)	(0)	(97.938)
Währungen	-5 (7)	457 (1.683)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	451 (1.691)
Zugänge	696 (420)	30.028 (18.328)	184 (173)	0 (0)	0 (0)	30.909 (18.920)
Wertminderungen	0 (0)	4.125 (0)	0 (0)	9.160 (0)	0 (0)	13.285 (0)
Abgänge	0 (1.742)	14.307 (7.776)	6 (108)	0 (4.929)	0 (0)	14.313 (14.555)
Umgliederung gemäß IFRS 5	0 (-88)	0 (-4.096)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (-4.183)
Abschreibungen	13.260	101.574	1.182	14.126	0	130.143
Stand am 31.12.	(12.569)	(81.272)	(1.005)	(4.966)	(0)	(99.812)
Nettobuchwert am 31.12.	13.252	145.490	1.182	567.004	3.714	730.642
	(9.953)	(158.554)	(1.190)	(573.022)	(10.529)	(753.247)

¹ Finalisierung Erstkonsolidierung BG Medical und SwissOptic-Gruppe
Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Entwicklungskosten aus internen Entwicklungsprojekten betrafen in Höhe von 10.242 TEUR (i. Vj. 8.877 TEUR) noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte.

Die Abgänge von erworbenen Patenten, Warenzeichen, Software und Kundenbeziehungen betrafen überwiegend immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Akquisitionen in früheren Jahren erfasst wurden und nach Ablauf ihrer Nutzung vollständig abgeschrieben sind.

Als sonstige immaterielle Vermögenswerte werden entgeltlich erworbene Vermögenswerte ausgewiesen, die sich noch in Entwicklung befinden. Mit dem erfolgreichen Go-Live des neuen SAP S/4HANA Systems, welches im Rahmen eines Programms zur Harmonisierung von Prozessen und Daten eingeführt wurde, erfolgten Umbuchungen in die Position erworbene Software.

Die Bestellobligos für immaterielle Vermögenswerte betragen 299 TEUR (i. Vj. 241 TEUR).

Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Außer den Geschäfts- oder Firmenwerten lagen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer vor.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurde den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Advanced Photonic Solutions, Smart Mobility Solutions sowie Non-Photonic Portfolio Companies, die im laufenden Geschäftsjahr auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen, zugeordnet. Im Zusammenhang mit der Anpassung an die neue Segmentstruktur (vgl. Abschnitt „Angaben zur Segmentberichterstattung“) erfolgte nach einer Prüfung der Werthaltigkeit eine teilweise Reallokation von Geschäfts- oder Firmenwerten zwischen den bisherigen Divisionen Light & Production und Light & Optics.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Advanced Photonic Solutions (Vj: Light & Optics)	462.123	443.472
Smart Mobility Solutions (Vj: Light & Safety)	40.742	42.819
Non-Photonic Portfolio Companies (Vj: Light & Production)	64.139	86.730
Gesamt	567.004	573.022

Die Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäfts- und Firmenwerte erfolgte auf Ebene der Segmente. Überstiegen die Buchwerte den erzielbaren Betrag, wurde der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend wertgemindert. Maßstab für die Werthaltigkeitsprüfung war der erzielbare Betrag, das heißt der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Jenoptik ermittelte den erzielbaren Betrag in Form des Nutzungswerts auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode. Grundlage hierfür war die fünfjährige, vom Management genehmigte Unternehmensplanung. Diese berücksichtigte die Erfahrungen der Vergangenheit sowie aktuelle operative Ergebnisse und beruhte auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die zukünftige Entwicklung. Die Cashflows in der Detailplanungsphase wurden unter Zugrundelegung von differenzierten Wachstumsraten geplant. Diese berücksichtigten die Entwicklung und Dynamik der betreffenden Branchen und Zielmärkte.

Für die Divisionen wurden folgende Planungsprämissen zugrunde gelegt:

Advanced Photonic Solutions

Die Division profitierte im Geschäftsjahr 2022 von einer steigenden Nachfrage und konnte die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung nahmen der steigende Bedarf der Halbleitersausrüstungsindustrie im Bereich Semiconductor & Advanced Manufacturing. Das EBITDA konnte durch die gestiegenen Umsätze verbessert werden. Die Division fokussiert sich für weiteres Umsatzwachstum vor allem auf die Bereiche Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics sowie Optical Test & Measurement. Trotz der zunehmenden Herausforderungen im Beschaffungsmarkt sowohl für die eigene als auch die Produktion unserer Kunden erwartet Jenoptik ein weiteres Wachstum über alle Bereiche der Division Advanced Photonic Solutions. Mit dem Erwerb der BG Medical und der SwissOptic-Gruppe Ende 2021 will Jenoptik die Chancen und Synergien im Mittelfristzeitraum nutzen, um deutlich zum Wachstum der Division beizutragen.

Smart Mobility Solutions

Die Division erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatzanstieg von ca. 3,8 Prozent. Der wachsende Bedarf an öffentlicher Sicherheit, insbesondere in den Regionen Amerika, Mittlerer Osten/Nordafrika und im europäischen Ausland, steht für die kommenden Jahre im Fokus der Entwicklung. Mit dem steigenden Wettbewerb werden eingeleitete Struktur- und Prozessoptimierungen fortgeführt und sollen mit der Erhöhung der lokalen und internationalen Wertschöpfung im Mittelfristzeitraum eine dauerhafte Umsatz- und Profitabilitätssteigerung, vor allem durch wiederkehrende Umsätze aus dem TSP-Geschäft, mit sich bringen.

Non-Photonic Portfolio Companies

Die Non-Photonic Portfolio Companies verzeichneten 2022 einen Umsatzrückgang und insbesondere bedingt durch Verluste

im Projektgeschäft sowie positive Sondereffekte im Vorjahr eine rückläufige Profitabilität. Zusätzlich ergab sich aus der Prüfung der Geschäftsperspektiven, vor allem von INTEROB, eine Reduktion der erwarteten künftigen Cashflows. Verbunden mit dem Anstieg der Kapitalkosten resultierte für die Non-Photonic Portfolio Companies ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 9.160 TEUR auf den Geschäfts- oder Firmenwert. Infolge der geplanten Konzentration des Automation & Integration Geschäfts auf den Standort in Kanada prüfte Jenoptik auch einzelne Vermögenswerte auf Werthaltigkeit und erfasste auf Kundenbeziehungen einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand in Höhe von 4.125 TEUR sowie auf Sachanlagen in Höhe von 609 TEUR. Trotz struktureller Veränderungen hin zur E-Mobilität erwartet Jenoptik deutliches Wachstum durch die Erweiterung des Kunden- und Produktportfolios sowie die insgesamt gute Auftragslage. Durch die abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen, Skaleneffekte sowie kontinuierliche Struktur- und Prozessoptimierungen wird eine Steigerung der Profitabilität im Mittelfristzeitraum erwartet.

Das Ergebnis des jeweiligen Planjahres wird zur Ermittlung des Free Cashflows um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie beispielsweise Abschreibungen, bereinigt.

Es wird eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe durch das Management aus dem fünften Planjahr des Planungshorizonts individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit abgeleitet wird. Die ewige Rente beinhaltet eine Wachstumskomponente in Form eines Abschlags auf den Kapitalisierungszinssatz von 1,0 Prozentpunkten (i.Vj. zwischen 0,9 und 1,0 Prozentpunkte). Einmalige Effekte im letzten Planjahr werden vor Berechnung der ewigen Rente eliminiert.

Der für die Werthaltigkeitsprüfungen erforderlich gewichtete Kapitalkostensatz nach Steuern stellt die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken dar. Diese werden unter Verwendung des Capital Asset Pricing Models für die Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes bestimmt. Die Komponenten zur Berechnung der Eigenkapitalkosten sind ein risikofreier Zins, die Marktrisikoprämie, ein aufgrund von divisionsspezifischen Peergroups ermittelter branchenüblicher Beta-Faktor sowie das durchschnittliche Länderrisiko jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Fremdkapitalkosten ermitteln sich unter Einbeziehung des risikofreien Zinses, des branchenüblichen Zuschlags für das Kreditrisiko (Spread) sowie des typisierten durchschnittlichen Steuersatzes. Die Gewichtung der Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten erfolgt unter Anwendung der branchenüblichen Kapitalstruktur.

Die Werthaltigkeitsprüfungen wurden unter der Annahme gewichteter Kapitalkostensätze nach Steuern von 7,79 Prozent bis 9,45 Prozent (i.Vj. 6,42 Prozent bis 9,21 Prozent) vorgenommen. Dies entsprach gewichteten Kapitalkostensätzen vor Steuern von 9,87 Prozent bis 12,06 Prozent (i.Vj. 7,96 Prozent bis 12,21 Prozent).

Die Annahmen zur Bestimmung der Nutzungswerte je zahlungsmittelgenerierender Einheit sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Wachstums- komponente in der ewigen Rente	Gewichtete Kapital- kostensätze nach Steuern	Gewichtete Kapital- kostensätze vor Steuern
Advanced Photonic Solutions (Vj: Light & Optics)	1,00 (0,90)	8,36 (9,21)	10,82 (12,21)
Smart Mobility Solutions (Vj: Light & Safety)	1,00 (0,90)	7,79 (6,42)	9,87 (7,96)
Non-Photonic Portfolio Companies (Vj: Light & Production)	1,00 (1,00)	9,45 (8,36)	12,06 (10,72)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen zum 31. Dezember 2022 Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet waren, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Für die Divisionen Advanced Photonic Solutions sowie Smart Mobility Solutions würden eine Minderung der Cashflows oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkostensätze innerhalb der vom Management als möglich erachteten Bandbreiten nicht dazu führen, dass der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegt. Ein Anstieg der Kapitalkostensätze oder ein Rückgang der Cashflows bei den Non-Photonic Portfolio Companies würde zu einem Rückgang des zum 31. Dezember 2022 ermittelten erzielbaren Betrags (Nutzungswert) von 162.773 TEUR und damit folgendem weiteren Wertminderungsbedarf führen:

	Wertminderung von TEUR
Erhöhung gewichtete Kapitalkosten (nach Steuern) um 1,00 Prozent	19.491
Reduktion Cashflows um 10 Prozent	16.277

5.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	238.469	187.949	95.304	18.424	540.146
Stand am 1.1.	(261.175)	(207.274)	(118.150)	(10.336)	(596.934)
Währungen	2.499 (3.586)	5.291 (4.045)	349 (922)	371 (189)	8.509 (8.741)
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse ¹	-753 (17.926)	-486 (13.539)	0 (2.443)	0 (268)	-1.239 (34.176)
Zugänge	27.921 (6.041)	28.160 (14.753)	10.230 (9.067)	29.204 (14.160)	95.514 (44.020)
Abgänge	2.847 (2.997)	18.004 (19.134)	8.854 (15.765)	98 (4)	29.802 (37.899)
Umbuchungen (+/-)	6.828 (767)	4.869 (3.953)	577 (597)	-12.044 (-5.413)	230 (-97)
Umgliederung gemäß IFRS 5	0 (-48.028)	0 (-36.480)	0 (-20.109)	0 (-1.112)	0 (-105.729)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	272.116	207.779	97.606	35.857	613.358
Stand am 31.12.	(238.469)	(187.949)	(95.304)	(18.424)	(540.146)
Abschreibungen	82.136	122.123	69.232	0	273.491
Stand am 1.1.	(91.531)	(152.490)	(89.415)	(0)	(333.436)
Währungen	848 (1.032)	4.074 (2.807)	317 (564)	0 (0)	5.239 (4.403)
Zugänge	12.500 (13.450)	15.771 (12.290)	8.954 (9.432)	0 (0)	37.225 (35.172)
Wertminderungen	160 (0)	156 (3)	293 (6)	0 (0)	609 (10)
Wertaufholungen	0 (-451)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (-451)
Abgänge	2.636 (2.347)	16.939 (19.009)	8.493 (15.121)	0 (0)	28.068 (36.477)
Umbuchungen (+/-)	-1.832 (-70)	1.511 (2)	64 (0)	0 (0)	-257 (-68)
Umgliederung gemäß IFRS 5	0 (-21.008)	0 (-26.460)	0 (-15.065)	0 (0)	0 (-62.533)
Abschreibungen	94.839	123.675	70.238	0	288.752
Stand am 31.12.	(82.136)	(122.123)	(69.232)	(0)	(273.491)
Nettobuchwert am 31.12.	177.277	84.104	27.368	35.857	324.606
	(156.334)	(65.826)	(26.073)	(18.424)	(266.656)

¹ Finalisierung Erstkonsolidierung BG Medical und SwissOptic-Gruppe
Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Grundstücke und Gebäude des Konzerns mit einem Nettobuchwert von 177.277 TEUR (i.Vj. 156.334 TEUR) umfassten insbesondere die konzerneigenen Produktions- und Verwaltungsgebäude in Jena, Wedel, Bayeux (Frankreich), Heerbrugg

(Schweiz), Huntsville (USA), Shanghai (China) und Rochester Hills (USA) sowie angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäude in Berlin, Monheim und Chamberley (UK).

154	Konzerngesamtergebnisrechnung
156	Konzernbilanz
157	Konzernkapitalflussrechnung
158	Konzernerneuerungsveränderungsrechnung
160	Konzernanhang

Die Bestellobligos für Sachanlagen in Höhe von 26.859 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (i.Vj. 30.049 TEUR) und resultierten im Wesentlichen aus Ersatz- und Neuinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen.

Zum Bilanzstichtag waren wie zum 31. Dezember 2022 keine Sachanlagen verpfändet.

5.3 Leasing

Der Konzern hat Leasingverträge für Immobilien, technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Kraftfahrzeuge sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt in der Bilanz innerhalb des Bilanzpostens Sachanlagen, in dem die zugrunde liegenden Vermögensgegenstände dargestellt würden, wenn sie Eigentum des Konzerns wären. Eine getrennte Darstellung der Nutzungsrechte zum 1. Januar 2022 und zum 31. Dezember 2022 sowie der Zugänge und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022 können der untenstehenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	Nutzungsrechte Grundstücke, Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt Nutzungsrechte
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 1.1.	34.304	20.529	7.066	61.900
	(58.041)	(10.277)	(8.132)	(76.450)
Währungen	-82	395	-8	304
	(1.395)	(102)	(94)	(1.590)
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	0	0
	(293)	(5.508)	(0)	(5.802)
Zugänge	13.534	12.927	1.892	28.353
	(4.365)	(4.686)	(1.904)	(10.956)
Abgänge	1.566	605	2.354	4.525
	(2.330)	(0)	(2.465)	(4.795)
Umbuchungen (+/-)	0	-6.210	0	-6.210
	(0)	(0)	(-20)	(-20)
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	0	0	0
	(-27.461)	(-44)	(-579)	(-28.084)
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 31.12.	46.190	27.037	6.596	79.822
	(34.304)	(20.529)	(7.066)	(61.900)
Abschreibungen Stand am 1.1.	13.724	3.683	3.852	21.258
	(15.271)	(2.024)	(3.828)	(21.124)
Währungen	-34	206	-16	156
	(460)	(52)	(58)	(570)
Zugänge	6.025	3.012	1.993	11.031
	(8.255)	(1.625)	(2.476)	(12.355)
Wertminderungen	0	18	99	117
	(0)	(0)	(0)	(0)
Abgänge	1.459	605	2.177	4.241
	(1.688)	(0)	(2.198)	(3.886)
Umbuchungen (+/-)	0	-3.704	3	-3.702
	(0)	(0)	(-17)	(-17)
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	0	0	0
	(-8.573)	(-19)	(-296)	(-8.887)
Abschreibungen Stand am 31.12.	18.256	2.609	3.755	24.619
	(13.724)	(3.683)	(3.852)	(21.258)
Nettobuchwert am 31.12.	27.934	24.428	2.841	55.203
	(20.581)	(16.847)	(3.214)	(40.642)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Ausweis der Leasingverbindlichkeiten erfolgt in der Bilanz innerhalb der Posten „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ bzw. „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	42.360	27.528
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	11.916	11.418

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Zinsaufwendungen für Leasing 976 TEUR (i.Vj. 785 TEUR).

Neben den Abschreibungen und Zinsaufwendungen wurden folgende Aufwendungen ergebniswirksam erfasst:

	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Aufwand für Leasingverträge (in TEUR) aus kurzfristigen Leasingverträgen	1.944	972
aus geringwertigen Leasingverträgen	1.597	1.605
aus variablen Leasingzahlungen	802	1.033
Gesamtaufwand Leasing	4.342	3.609

Die variablen Leasingzahlungen enthalten im Wesentlichen Zahlungen für Nichtleasingkomponenten von Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert wurden.

Die Zahlungsverpflichtungen aus fixen Leasingzahlungen sind nach ihrer Fristigkeit in nachfolgender Tabelle zusammengestellt:

Verbindlichkeiten aus fixen Leasingzahlungen (in TEUR)	31.12.2022	31.12.2021
bis 1 Jahr	12.962	12.373
1 bis 5 Jahre	31.498	23.929
über 5 Jahre	13.013	5.119
Gesamt	57.474	41.421

In den Leasingverträgen enthaltene Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden vom Management ausgehandelt. Die

Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, wurde vom Management entsprechend geprüft und bewertet.

Die undiskontierten potenziellen künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind, sind in folgender Tabelle dargestellt:

Weitere Angaben (in TEUR)	31.12.2022	31.12.2021
Zahlungsverpflichtungen für kurzfristige Leasingverträge	989	394
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht bilanziert wurden	7.204	6.191

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen der fortgeführten Geschäftsbereiche (inklusive kurzfristigen und geringwertigen Leasingverträgen sowie variablen Leasingzahlungen) mit Zinsanteil 18.182 TEUR (i.Vj. 14.731 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die Erträge aus Untervermietung von Rechtsgütern für die Nutzung von Anlagevermögen auf 182 TEUR (i.Vj. 181 TEUR).

5.4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Folgende Gesellschaften wurden als assoziiertes Unternehmen bzw. als Joint Venture nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

- TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea
- HILLOS GmbH, Jena, Deutschland
- Trioptics France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich

Die nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Gesellschaften, die für sich genommen nicht wesentlich sind:

in TEUR	Joint Ventures		Assoziiertes Unternehmen	
	2022	2021 ¹	2022	2021 ¹
Summe der Buchwerte der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	8.504	8.544	5.806	5.784
Summe des Anteils des Konzerns am:				
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	682	819	-105	-140
Sonstiges Ergebnis	0	0	12	-77
Gesamtergebnis	682	819	-93	-217

¹ Finanzinformationen angepasst an finalen Jahresabschluss der Gesellschaft

5.5 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Sonstige langfristige Vermögenswerte enthalten sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Vermögenswerte.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Derivate	10.428	2.978
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.242	1.970
Übrige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.058	1.519
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2
Rückdeckungsversicherung	0	85
Gesamt	13.729	6.555

Für die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestanden wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen.

Die Gesamtposition der Derivate wird im Abschnitt „Finanzinstrumente“ erläutert.

5.6 Vorräte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.796	80.655
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	112.626	86.840
Fertige Erzeugnisse und Waren	35.689	30.285
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.838	2.433
Gesamt	255.950	200.213

Zum Geschäftsjahresende 2022 wurden kumulierte Wertminderungen in Höhe von 38.922 TEUR (i.Vj. 38.552 TEUR) im Buchwert berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert dieser Vorräte betrug 73.147 TEUR (i.Vj. 63.126 TEUR).

Die in den Umsatzkosten als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 8.334 TEUR (i.Vj. 5.495 TEUR).

Der Verbrauch der Vorräte beeinflusste den Aufwand mit 299.057 TEUR (i.Vj. 234.338 TEUR), die folgende Tabelle stellt die Verteilung dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Umsatzkosten	296.102	231.992
Forschungs- und Entwicklungskosten	2.251	1.783
Vertriebskosten	299	175
Verwaltungskosten	406	388
Gesamt	299.057	234.338

Zu den Stichtagen lagen wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen an den Vorräten vor.

5.7 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	134.844	110.766
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	3.343	9.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	582	310
Gesamt	138.769	120.475

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprachen zum Stichtag den Buchwerten. Sie sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	142.038	117.516
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	3.343	9.398
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	582	310
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	145.963	127.225
Kumulierte Wertberichtigung	-7.194	-6.750
Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.769	120.475

Ausfallrisiken wurden durch die Bonitätsbewertung von Kunden unter Berücksichtigung von regionalen und unternehmensspezifischen Besonderheiten mittels Scorecard ermittelt. In diese fließt neben internen Unternehmensdaten auch die Kreditbeurteilung externer Auskunftsteile ein. Anhand der vorgenom-

menen Würdigung der Kunden werden Kreditrahmen vergeben, die eine aktive Steuerung von Geschäftsvorfällen gewährleisten. So können unter anderem bestimmte Zahlungsmodalitäten mit den Kunden entsprechend ihrer Bonität vereinbart werden. Zudem werden ausstehende Forderungen gegen Kunden regelmäßig überwacht und Maßnahmen ergriffen, die überfällige Forderungen reduzieren sollen.

Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wieder:

in TEUR	2022	2021
Wertberichtigungen zum 1.1.	6.750	6.031
Zuführung	3.503	3.400
Auflösung/Ausbuchung	3.089	2.407
Inanspruchnahme	19	581
Konsolidierungskreisänderungen	0	369
Währungen	49	210
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	-272
Wertberichtigungen zum 31.12.	7.194	6.750

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag analysiert, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise auf Wertminderungen vor, wird eine Einzelwertberichtigung vorgenommen. Zudem werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen für zu Kategorien zusammengefasste Forderungen auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen erfasst. Abschließend erfolgt die Bildung einer Pauschalwertberichtigung, um das bestehende Ausfallrisiko für nicht wertberichtigte, nicht fällige Forderungen zu berücksichtigen.

Neben systemseitigen Bewertungsroutinen zur Ermittlung des erwarteten Ausfallrisikos werden zusätzliche individualisierte Bewertungsanpassungen vorgenommen. Dabei werden insbesondere geographische Lage, Branche, Fördermaßnahmen durch öffentliche Einrichtungen sowie individuelle Vereinbarungen mit den jeweiligen Kunden in die Bewertung einbezogen.

Für nicht wertgeminderte Forderungen bestanden zum 31. Dezember 2022 wie im Vorjahr keine Sicherheiten in Form von Bankgarantien.

Die nachstehende Tabelle zeigt die mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten:

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

in TEUR	Erwartete Kreditausfallrate	Geschätzter Gesamtbruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
nicht fällig	0,58 % (0,58 %)	106.995 (88.325)	616 (510)
überfällig < 30 Tage	0,97 % (1,84 %)	15.912 (12.989)	154 (239)
überfällig 30–60 Tage	6,56 % (6,95 %)	5.823 (5.741)	382 (399)
überfällig 61–120 Tage	19,69 % (29,15 %)	6.147 (4.281)	1.210 (1.248)
überfällig 121–240 Tage	46,27 % (26,96 %)	3.059 (1.954)	1.415 (527)
überfällig 241–360 Tage	65,25 % (76,36 %)	1.275 (1.039)	832 (793)
überfällig > 360 Tage	91,42 % (95,21 %)	2.826 (3.187)	2.584 (3.035)
Summe	5,06 % (5,74 %)	142.038 (117.516)	7.194 (6.750)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2022 lagen die sachverhaltsbezogenen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen bei 2.028 TEUR (i. Vj. 1.480 TEUR). Diese betrafen überwiegend Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen.

Factoring

Aufgrund verlängerter Zahlungsziele bei Kunden, Vorleistungen für kundenspezifische Projekte sowie geänderter Abrechnungsmodalitäten nutzt Jenoptik Factoring. Im Rahmen eines echten und stillen Factoring-Programms werden bestehende Forderungen gegen Entgelt – mit Übergang des Ausfall- oder Delkrederisikos – an eine Factoring-Gesellschaft (im Folgenden „Factor“) veräußert. Die (aufgrund des stillen Charakters) vereinnahmten Zahlungen der originären Kunden an den Konzern werden als „sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ passiviert und anschließend an den Factor weitergeleitet.

In der Bilanz werden verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf den Factor gemäß IFRS 9 ausgebucht und bis zur Einzahlung als Forderungen gegen den Factor unter dem Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bilanziert. Bei Zahlung des Factors kommt es zur finalen Ausbuchung des Vermögenswerts.

Factoring-Gebühren werden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter den Verwaltungskosten ausgewiesen.

In der Kapitalflussrechnung werden die Einzahlungen des Factors an den Konzern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet. Die Einzahlung durch den originären Kunden sowie die anschließende Auszahlung infolge der Weiterleitung an den Factor werden als Saldo im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 wurden im Rahmen des stillen Factorings Forderungen im Wert von 25.000 TEUR (i. Vj. 20.796 TEUR) verkauft. Unter Berücksichtigung eines Sicherheitseinbehalts des Factors von 5 Prozent betrug die Summe der Zahlungseingänge 23.750 TEUR (i. Vj. 19.756 TEUR). Der Ausweis des Sicherheitseinbehalts erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten.

5.8 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Der Bilanzposten „Vertragsvermögenswerte“ beinhaltet bedingte Ansprüche des Konzerns gegen Kunden auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die bereits übertragen wurden. Diese gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte	58.096	81.414
Realisierung innerhalb eines Jahres	57.310	78.398
Realisierung in mehr als einem Jahr	786	3.016

Dem Ausfallrisiko von Vertragsvermögenswerten wird grundsätzlich durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zum 31. Dezember 2022 wurden keine Indikatoren für eine Einzelwertberichtigung identifiziert. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde mittels einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlustes abgebildet. Die Wertberichtigung betrug 85 TEUR (i.Vj. 123 TEUR).

Der Bilanzposten „Vertragsverbindlichkeiten“ stellt nach IFRS 15 die Verpflichtungen des Konzerns dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. für die eine angeforderte Anzahlung fällig ist.

Den Stand der Vertragsverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsverbindlichkeiten	64.856	47.323
Realisierung innerhalb eines Jahres	62.223	44.684
Realisierung in mehr als einem Jahr	2.633	2.639

Von den zu Jahresbeginn bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten sind im Berichtsjahr 36.915 TEUR als Umsatzerlöse realisiert worden.

Der Transaktionspreis für alle Kundenaufträge, die noch nicht vollständig erfüllt sind, wird als Auftragsbestand ausgewiesen. Dieser weist die nachfolgenden Fälligkeiten auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen	733.656	543.491
Realisierung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	611.980	467.020
Realisierung im übernächsten Geschäftsjahr	88.145	28.105
Realisierung in späteren Geschäftsjahren	33.531	48.365

5.9 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	3.652	13.347
Forderungen aus Unternehmenserwerben	0	3.818
Forderungen aus Unternehmensverkäufen	4.846	0
Forderung aus Sicherheitseinbehalten Factoring	1.248	1.032
Sonstige Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	1.006	115
Derivate	1.385	68
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.287	1.201
Gesamt	13.423	19.582

Forderungen aus bedingten Gegenleistungen resultieren aus einer im Rahmen des Erwerbs von TRIOPTICS vereinbarten umsatzabhängigen Malus-Regelung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurde (vgl. Abschnitt „Finanzinstrumente“).

Die Forderungen aus Unternehmensverkäufen resultieren aus der Veräußerung der VINCORION (vgl. Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“).

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Buchwert der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Bruttowert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	14.712	20.335
Kumulierte Wertberichtigung	-1.290	-753
Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31.12.	13.423	19.582

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

5.10 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Abgrenzungen	8.730	5.711
Forderungen aus sonstigen Steuern	8.506	4.313
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.393	605
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	636	810
Gesamt	19.265	11.439

5.11 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Jenoptik ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 148.819 TEUR und ist eingeteilt in 57.238.115 auf den Namen lautende Stückaktien.

Zugegangene Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind im Abschnitt „Eigenkapital“ des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG enthalten. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen der letzten fünf Jahre sind zudem auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Aktie/Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2019 wurde ein „Genehmigtes Kapital 2019“ wie folgt geschaffen: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2024 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 44.000 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019“). Die neuen Aktien können von einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung des bestehenden Anteilsbesitzes) oder von

- anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern sowie von Forderungen gegen die Gesellschaft;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital unter Berücksichtigung von Hauptversammlungsbeschlüssen bzw. der Ausnutzung anderer Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG seit dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung weder insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 Prozent des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- bei der Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr mehrheitlich verbundenen Unternehmen.

Sämtliche vorstehenden Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss sind insgesamt auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals – bzw. falls dieser Wert geringer ist – auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent sind Aktien anzurechnen, die (i) zur Bedienung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder noch auszugeben sein können oder die (ii) während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft als eigene Aktien veräußert werden.

Über die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien, insbesondere über deren Bedingungen sowie über den Inhalt der Rechte der neuen Aktien entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Das Genehmigte Kapital 2019 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 14.950 TEUR durch Ausgabe von bis zu 5.750.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital 2021“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Gläubiger bzw. Inhaber von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist,

aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 bis zum 8. Juni 2026 ausgegeben wurden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/oder

- die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 8. Juni 2026 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und/oder Andienungen von Aktien erfolgen

und nicht eigene Aktien eingesetzt werden oder keine Erfüllung in bar erfolgt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und auch von § 60 Abs. 2 AktG abweichend auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen. Die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ist insoweit beschränkt, als der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf unter dieser Ermächtigung nach Ausübung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. -pflichten auszugebende Aktien entfällt, 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 10-Prozent-Grenze ist auch die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgt; ferner sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss unter einem genehmigten Kapital ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung (wie zum Beispiel die Ausstattung der Schuldverschreibungen, den Zinssatz, die Ausgestaltung der Verzinsung, die konkrete Laufzeit, die Stückelung, den Ausgabekurs, den Options- bzw. Wandlungspreis und den Options- bzw. Wandlungszeitraum) in den Anleihebedingungen festzulegen. Das bedingte Kapital 2021 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Rücklagen

Kapitalrücklage. Die Kapitalrücklage enthält die im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS erfassten Anpassungen sowie die bis zum 31. Dezember 2002 mit den Rücklagen verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Andere Rücklagen. Bestandteil der anderen Rücklagen sind in der Vergangenheit erzielte und nicht ausgeschüttete Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich gezahlter Dividenden.

In den anderen Rücklagen sind zudem die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Wertveränderungen für

- Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert werden,
- Cashflow Hedges,
- kumulierte Währungsdifferenzen und
- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

enthalten.

Die Rücklage für Cashflow Hedges beinhaltet neben dem wirksamen Teil der Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Cashflows auch Wertänderungen des Zeitwerts des Zinscap sowie Elemente des Zins- und Währungsswap USD, soweit diese aus der Designation als Sicherungsinstrument ausgenommen wurde (vgl. Abschnitt „Finanzinstrumente“).

Insbesondere in Folge der Veräußerung der VINCORION wurden bisher im Eigenkapital erfasste Verluste aus Währungsumrechnung in Höhe von 593 TEUR (i.Vj. Gewinne von 16 TEUR) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 4. Juni 2023 eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von insgesamt höchstens 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt (einschließlich der nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnenden Aktien), nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer zugelassener Zwecke ausgenutzt werden. Der Erwerb und die Veräußerung eigener Aktien kann durch die

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Gesellschaft oder bei bestimmten zugelassenen Zwecken auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Ein Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe eines Verkaufsangebots.

Zum Zwecke des Schutzes der Aktionäre vor einer Verwässerung ihrer Anteile sieht der Beschlussvorschlag ausdrücklich eine Beschränkung der Verwendung erworbener eigener Aktien dergestalt vor, dass auf die Summe der erworbenen Aktien zusammen mit Aktien, die von der Gesellschaft während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben oder veräußert werden oder die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten, rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 20 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung entfallen darf.

Die weiteren Einzelheiten des Rückerwerbs eigener Aktien sind in TOP 9 der öffentlich zugänglichen Einladung zur Hauptversammlung 2018 auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Hauptversammlung beschrieben. Zum 31. Dezember 2022 verfügte die Gesellschaft über keine eigenen Aktien.

5.12 Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet und bestehen in Deutschland und der Schweiz. Darüber hinaus bestehen in Frankreich Zusagen auf Einmalzahlungen bei Renteneintritt.

Durch die Akquisition der SwissOptic AG wurden 2021 zusätzliche Verpflichtungen aufgrund des Schweizer Vorsorgesystems übernommen, die aufgrund einer möglichen Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung als leistungsorientierter Plan eingestuft werden. Der Plan ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen finanziert und sieht bis zum Übergang in den Ruhestand eine Risikobeteiligung der Versorgungsberechtigten vor. Hierbei erfolgt die Finanzierung des Pensionsplans durch Beiträge sowohl des Arbeitgebers als auch der Arbeitnehmer. Die korrespondierenden Vermögenswerte werden als Planvermögen mit der übernommenen Verpflichtung verrechnet.

Aufgrund der Klassifizierung der Division VINCORION als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5 wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen im Vorjahr in den Posten „Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ umgegliedert und sind zum Closing am 30. Juni 2022 abgegangen.

Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter bei Rentenbeginn ab.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch leistungsorientierten Plänen. Bei den beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Leistungsorientierte Pläne

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebigerisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Währungsrisiko sowie dem Anlagerisiko ausgesetzt.

Pensionspläne in der Struktur einer rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse werden seit der Niedrigzinsphase aufgrund des damit verbundenen Risikos einer Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung als leistungsorientierte Pläne eingestuft und entsprechend bilanziert.

Die in Deutschland bestehenden Versorgungspläne sind mit Ausnahme der rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse geschlossen.

Die Leistungszusagen umfassen 904 Anspruchsberechtigte, einschließlich 583 aktiver Mitarbeiter, 108 ehemaliger Mitarbeiter sowie 213 Pensionäre und Hinterbliebene.

Insbesondere die Zusagen über die Gruppenunterstützungskasse, Pläne nach dem Schweizer Vorsorgesystem sowie die Verpflichtungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs bis zur Entkonsolidierung sind mittels Planvermögen teilweise gedeckt und in Übereinstimmung mit IAS 19 saldiert. Das Planvermögen wird im Wesentlichen durch die Leica Pensionskasse (Schweiz) und die AXA Lebensversicherung AG verwaltet.

Die Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) ist im Folgenden dargestellt:

in TEUR	2022	2021
DBO am 1.1.	111.567	83.209
Währungseinfluss	4.066	637
Dienstzeitaufwand	3.648	719
Beiträge zu den Versorgungsplänen	2.862	490
Davon von Arbeitnehmern	2.862	490
Zinsaufwand	510	481
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-21.799	-6.419
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	-223	-145
Veränderungen demographischer Annahmen	-41	-566
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-21.535	-5.707
Änderungen Konsolidierungskreis	0	83.129
Pensionszahlungen	-694	-2.336
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	-48.342
DBO am 31.12.	100.160	111.567
davon Schweiz	85.827	90.890
davon Deutschland	13.711	20.050
davon Übrige Länder	622	627

Die Veränderungen des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Planvermögen am 1.1.	102.188	48.031
Währungseinfluss	4.266	628
Verzinsung des Planvermögens	426	266
Ergebnis des Planvermögens abzüglich typisierter Verzinsung (Neubewertungen)	-9.468	568
Dotierung	5.737	744
Arbeitgeber	2.875	254
Arbeitnehmer	2.862	490
Änderungen Konsolidierungskreis	0	81.156
Verwaltungskosten	-115	-14
Pensionszahlungen	-405	-2.036
Umgliederung gemäß IFRS 5	0	-27.154
Planvermögen am 31.12.	102.629	102.188
davon Schweiz	92.557	88.136
davon Deutschland	10.071	14.053

Die Effekte des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwands der fortgeführten Geschäftsbereiche werden folgendermaßen zusammengefasst:

in TEUR	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
Dienstzeitaufwand	3.648	358
Nettozinsaufwand	84	68
Gesamtaufwand	3.732	426

Der laufende Dienstzeitaufwand ist in den Personalkosten der Funktionsbereiche enthalten. Der Zinsaufwand auf die Verpflichtung sowie die Verzinsung des Planvermögens wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Nettopensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag ergibt sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Barwert der fondsgedeckten Pläne	96.425	105.741
Planvermögen	-102.629	-102.188
Nettoverpflichtung/Vermögenswert der fondsgedeckten Pläne	-6.203	3.552
Nettoverpflichtung der nicht fondsgedeckten Pläne	3.735	5.827
Nettoverpflichtung/ Vermögenswert aus leistungsorientierten Plänen	-2.468	9.379
Anpassung aufgrund Vermögensobergrenze	6.730	0
Gesamt	4.262	9.379
davon Schweiz	0	2.754
davon Deutschland	3.639	5.998
davon Übrige Länder	622	627

Die Auswirkungen der Vermögensobergrenzen zum 31. Dezember 2022 betreffen die Verpflichtungen aufgrund des Schweizer Vorsorgesystems.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungsverträge	9.697	13.636
Aktien, Anleihen und sonstige Wertpapiere	37.720	42.425
Immobilien	37.076	31.205
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.930	3.385
Sonstige Unternehmensbeteiligungen	0	135
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	12.204	11.403
Gesamt	102.628	102.188

Die Versicherungsverträge entfallen in Höhe von 9.544 TEUR auf Rentenversicherungen bei der AXA Lebensversicherung AG. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft erfolgten im Wesentlichen in Aktien und Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren sowie sonstigen Darlehensforderungen.

Die wesentlichen gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Inflationserwartungen sind in den genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

in Prozent	2022	2021
Abzinsungssatz		
Deutschland	3,76	1,05
Schweiz	2,15	0,30
Frankreich	3,72	1,04
Künftige Gehaltssteigerungen ¹		
Schweiz	2,00	1,50
Frankreich	3,50	2,00
Künftige Rentensteigerungen		
Deutschland	2,00	1,75
Deutschland (Gruppenunterstützungskasse)	1,00	1,00
Schweiz	0,25	0

¹ in Deutschland nicht relevant

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden in Deutschland nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. In der Schweiz kommen die Sterbetafeln BVG 2020 zur Anwendung und in Frankreich die aktuellen Tabellen des INSEE.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen von den tatsächlichen Trends (zum Beispiel Einkommens- oder Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen. Entsprechend den Regeln von IAS 19 wird dieser Betrag mit dem sonstigen Ergebnis im Eigenkapital verrechnet.

Eine Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag würde die DBO folgendermaßen beeinflussen:

in TEUR	Veränderung der DBO	
	Anstieg	Rückgang
Abzinsungssatz –	– 8.626	9.280
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(– 14.864)	(15.254)
Künftige Gehaltssteigerungen –	1.485	– 1.333
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(1.625)	(– 1.579)
Künftige Rentensteigerungen –	7.111	– 1.584
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(9.557)	(– 558)
Sterblichkeit –	2.284	– 2.336
Veränderung um 1 Jahr	(3.730)	(– 3.734)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Sensitivitätsanalyse stellt die Veränderung der DBO bei Veränderung einer Annahme dar. Da die Veränderungen aufgrund finanzmathematischer Effekte nicht linear auf die Berechnung der DBO wirken, kann die kumulative Veränderung der DBO aus der Veränderung mehrerer Annahmen nicht unmittelbar abgeleitet werden.

Die Verringerung der Rentensteigerung wurde auf maximal 0 Prozent begrenzt, was insbesondere auf die Versorgungsverpflichtung der SwissOptic AG Anwendung fand.

Zum 31. Dezember 2022 betragen die gewichtete durchschnittliche Restdienstzeit 9 Jahre und die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung 13 Jahre.

Die erwarteten Pensionszahlungen aus den Pensionsplänen zum 31. Dezember 2022 betragen für das folgende Geschäftsjahr 5.090 TEUR (i.Vj. 4.386 TEUR) und die darauf folgenden vier Geschäftsjahre insgesamt 22.239 TEUR (i.Vj. 19.219 TEUR).

Beitragsorientierte Pläne

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne betragen die Aufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche 2022 19.351 TEUR (i.Vj. 17.929 TEUR), darin enthalten sind Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 14.455 TEUR (i.Vj. 13.562 TEUR).

5.13 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt.

Wesentliche Posten in den Personalsrückstellungen betreffen Leistungsprämien, Ergebnisbeteiligungen und ähnliche Verpflichtungen sowie die aktienbasierte Vergütung für den Vorstand und Teile des Top-Managements. Weiterhin beinhalteten die Personalsrückstellungen Jubiläumsgewährleistungen in Höhe von 4.500 TEUR (i.Vj. 5.217 TEUR) und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 2.035 TEUR (i.Vj. 1.628 TEUR). Für die Jubiläumsgewährleistungen und Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt, mit der Annahme einer Einkommenssteigerung in Deutschland von 2,71 Prozent (i.Vj. 2,44 Prozent).

Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen umfasste Aufwendungen für Einzelgewährleistungssachverhalte sowie pauschale Gewährleistungsrisiken. Die Berechnung der Rückstellung für pauschale Gewährleistungsrisiken basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit, die als Gewährleistungskostenquote des Umsatzes unternehmens- bzw. produktgruppenspezifisch ermittelt und auf den gewährleistungsbehafteten Umsatz angewandt wurden. Die im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Auflösungen beinhalteten insbesondere Gewährleistungsrückstellungen für konkrete Einzelsachverhalte, bei denen die zugrunde liegenden Verpflichtungen aufgrund von mit Kunden getroffenen Vereinbarungen zur Schadensbehebung entfallen waren.

Die Rückstellungen für Drohverluste wurden für einzelne Kundenaufträge gebildet und betreffen insbesondere einen größeren Kundenauftrag in der Division Advanced Photonic Solutions.

Die übrigen Rückstellungen umfassen unter anderem Rückbauverpflichtungen. Weiterhin wurden in den übrigen Rückstellungen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen

Verpflichtungen, die in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt wurden, ausgewiesen. Die Zuführungen im Geschäftsjahr 2022 betreffen insbesondere Rückstellungen für betragsmäßig limitierte Freistellungsvereinbarungen aus dem Verkauf der VINCORION in Höhe von 3.120 TEUR (vgl. Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“).

Im Folgenden werden die erwarteten Inanspruchnahmen nach Fristigkeiten dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2022
Personal	26.573	5.634	1.882	34.089
Garantieverpflichtungen	6.392	1.999	0	8.391
Drohverluste	4.631	3.959	0	8.590
Übrige	6.292	2.230	1.339	9.860
Gesamt	43.887	13.822	3.221	60.930

5.14 Aktienbasierte Vergütung

Der Jenoptik-Konzern verfügte zum 31. Dezember 2022 über aktienbasierte Vergütungsinstrumente in Form von virtuellen Aktien für die beiden Vorstandsmitglieder und Teile des Top-Managements. Dabei ist zu unterscheiden zwischen den Long Term Incentives des für Hans-Dieter Schumacher bis Ende 2017 geltenden Vorstandsvergütungssystems (Auszahlung letzte Tranche 2022) und des Vergütungssystems für Teile des Top-Managements („LTI“) sowie den Performance Shares nach dem derzeit geltenden Vorstandsvergütungssystem.

in TEUR	Stand am 1.1.2022	Währungen	Zuführung	Auf- und Abzinsung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2022
Personal	30.687	122	25.168	-622	-19.884	-1.383	34.089
Garantieverpflichtungen	10.322	10	4.073	-81	-2.108	-3.826	8.391
Drohverluste	8.800	48	3.011	-362	-1.875	-1.032	8.590
Übrige	7.984	-12	5.502	-225	-1.652	-1.737	9.860
Gesamt	57.794	168	37.754	-1.290	-25.519	-7.978	60.930

In Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich ergaben sich für die fortgeführten Geschäftsbereiche folgende Effekte:

in TEUR	Gewinn oder Verlust		Bilanz	
	2022	2021	2022	2021
virtuelle Aktien laufendes Jahr	-461	-730	461	730
virtuelle Aktien Vorjahre	222	-717	1.872	2.176
Gesamt	-240	-1.447	2.333	2.906

Bewertungsgrundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der LTI ist der tagesgenaue und volumengewichtete durchschnittliche Aktienkurs der JENOPTIK AG der letzten zwölf Monate. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Performance Shares erfolgt auf Grundlage einer arbitragefreien Bewertung nach dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Die dem Vorstand gewährten virtuellen Aktien werden grundsätzlich nach Ablauf ihrer vierjährigen vertraglich festgelegten Laufzeit ausgezahlt. Dies gilt bei den Performance Shares jedoch nur, wenn bei Beendigung der Laufzeit mehrjährige Erfolgsziele erreicht werden. Performance Shares werden auch im Falle eines Ausscheidens erst zum Ende der jeweiligen Performance Periode je nach Erreichen der Erfolgsziele bewertet, final zugeteilt und sodann ausgezahlt. Die für die Geschäftsjahre 2019 bis 2022 vorläufig zugeteilten virtuellen Aktien für den Vorstand sind zum Bilanzstichtag 2022 zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Entwicklung der virtuellen Aktien der Vorstandsmitglieder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2022	Anzahl 2021
Vorstand		
1.1.	125.026	124.701
gewährt für Periode	21.530	30.273
gewährt für Dividendenschutz Altaktien ¹	n.a.	161
verfallen ²	-18.218	-8.102
ausgezahlt	-22.018	-22.007
31.12.	106.319	125.026

¹ LTI gemäß dem bis 2017 geltenden Vorstandsvergütungssystem

² Anpassung vorläufige Zuteilung an Zielerreichung während der Performance-Periode

Auch für Teile des Top-Managements werden virtuelle Aktien gewährt. Die Ermittlung der Anzahl der zuzuteilenden virtuellen Aktien erfolgt auf Basis der Zielerreichung und des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie der letzten zwölf Monate des Bezugsjahres. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des vierten Folgejahres nach Zuteilung auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie des vollen vierten Folgejahres. Bei einem Ausscheiden vor Ablauf der Laufzeit können die virtuellen Aktien in Abhängigkeit der Ausscheidensgründe verfallen.

Die Entwicklung dieser virtuellen Aktien ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2022	Anzahl 2021
Mitglieder des Top Managements		
1.1.	28.491	25.496
gewährt für Periode	8.249	8.526
gewährt für Anpassung Zielerreichungsgrad Vorjahr	683	-2.242
ausgezahlt	-5.629	-3.289
31.12.	31.794	28.491

Die virtuellen Aktien des Top Managements werden mit dem anteiligen, bereits erdienten beizulegenden Zeitwert bewertet und ebenfalls in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

5.15 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	320	10.692
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	3.022
Verbindlichkeiten aus Zinsen	3.762	2.897
Derivate	1.963	1.818
Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütung	796	791
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.465	2.803
Gesamt	10.306	22.023

Die Positionen Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben und Derivate wird unter der Anhangangabe „Finanzinstrumente“ näher erläutert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen beinhalteten im Vorjahr die Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber der im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanzierten HILLOS GmbH.

5.16 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	9.056	9.392
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	7.560	7.171
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.969	1.708
Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaft	1.081	998
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	210	980
Gesamt	19.876	20.249

Die Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen beinhalteten unter anderem Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben.

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern wiesen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer aus.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wird definiert als die Summe der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer anfänglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Eine Anpassung der Kapitalflussrechnung aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs erfolgte nicht; die Netto-Cashflows sind im Abschnitt „Aufgebener Geschäftsbereich“ dargestellt. Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern der fortgeführten sowie des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt. Diese betrafen im Vorjahr insbesondere Erträge aus Fair-Value Anpassungen bedingter Kaufpreiskomponenten aus den Erwerben von TRIOPTICS und INTEROB. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im

Working Capital, in den Rückstellungen und den übrigen operativen Bilanzposten ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Trotz deutlicher gestiegener Investitionen in Sachanlagen hat sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit von minus 413.621 auf minus 13.415 TEUR verbessert, da im Vorjahr Auszahlungen für den Erwerb der BG Medical und SwissOptic-Gruppe enthalten waren, denen im laufenden Jahr Einzahlungen aus dem Abgang der VINCORION gegenüberstehen (vgl. dazu Abschnitte „Unternehmenserwerbe und -veräußerungen“ sowie „Aufgebener Geschäftsbereich“).

Die Mittelabflüsse für die gezahlte Dividende an Gesellschafter des Mutterunternehmens innerhalb des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit entsprachen mit 14.310 TEUR (i.Vj. 14.310 TEUR) und 0,25 EUR/Aktie (i.Vj. 0,25 EUR/Aktie) dem Vorjahreswert. Darüber hinaus wurden an Minderheiten Dividenden in Höhe von 3.298 TEUR (i.Vj. 1.749 TEUR) gezahlt. Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Krediten sind im Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, die künftig zu Zahlungsströmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führen werden, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Stand am 1.1.2022	Zahlungswirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung						Umgliederung gemäß IFRS 5 ¹	Stand am 31.12.2022
			Währungen	Konsolidierungskreis- änderungen	Zugang/ Abgang	Änderung im beizulegenden Zeitwert	Änderung der Fristigkeit			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	448.746 (138.410)	15.000 (399.906)	3.355 (3.131)	0 (4.353)	24.828 (8.504)	119 (-641)	-14.319 (-86.699)	0 (-18.220)	477.729 (448.746)	
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	421.218 (90.685)	15.000 (399.906)	3.388 (2.220)	0 (2.882)	0 (0)	120 (-641)	-4.356 (-73.834)	0 (0)	435.369 (421.218)	
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	27.528 (47.726)	0 (0)	-33 (911)	0 (1.470)	24.828 (8.504)	0 (0)	-9.963 (-12.864)	0 (-18.220)	42.360 (27.528)	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	148.993 (130.871)	-107.838 (-72.496)	192 (283)	0 (5.061)	3.318 (2.070)	67 (32)	14.319 (86.699)	0 (-3.525)	59.052 (148.993)	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	137.575 (118.565)	-94.974 (-58.764)	112 (65)	0 (3.843)	0 (0)	67 (32)	4.356 (73.834)	0 (0)	47.135 (137.575)	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	11.418 (12.306)	-12.864 (-13.731)	81 (217)	0 (1.218)	3.318 (2.070)	0 (0)	9.963 (12.864)	0 (-3.525)	11.916 (11.418)	
Gesamt	597.739 (269.281)	-92.838 (327.410)	3.547 (3.414)	0 (9.414)	28.146 (10.574)	186 (-609)	0 (0)	0 (-21.745)	536.781 (597.739)	

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ Stand der Finanzverbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs VINCORION zum 31. Dezember 2021

Die oben dargestellte Überleitung berücksichtigt ausschließlich Finanzverbindlichkeiten, so dass die im Rahmen des Factorings vom originären Kunden vereinnahmten und an den Factor weitergeleiteten Zahlungen (vgl. Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“) nicht berücksichtigt sind. In der Kapitalflussrechnung sind diese als in den Positionen Einzahlungen aus bzw. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten mit 611 TEUR (i. Vj. 670 TEUR) enthalten.

Bezüglich der Verteilung der Free Cashflows auf die Segmente verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

Im Vorjahr erfolgte die Veräußerung des Bereichs Kristallzüchtung und des nicht-optischen Prozess-Messtechnikgeschäfts für Schleifmaschinen. In diesem Zusammenhang ist Nettovermögen in Höhe von 4.628 TEUR abgegangen. Unter Berücksichtigung des erhaltenen Entgeltes von 8.485 TEUR und der veräußerten Zahlungsmittel von 900 TEUR resultierte ein Netto-Zufluss in Höhe von 7.585 TEUR.

7 Angaben zur Segmentberichterstattung

Grundlage für die Darstellung der Segmente ist IFRS 8 „Geschäftssegmente“. IFRS 8 folgt dem Management Approach. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichtsstruktur an den Hauptentscheidungsträger („Chief Operating Decision Maker“). Der Vorstand wertet die Finanzinformationen anhand der Top-Steuerungsgrößen aus, die als Entscheidungsgrundlage für die Ressourcenallokation und Erfolgskontrolle dienen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung beschrieben sind.

Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: die Divisionen Advanced Photonics Solutions und Smart Mobility Solutions sowie die Non-Photonic Portfolio Companies.

Im Rahmen der Neuaufstellung des Jenoptik-Konzerns wurden im Verlauf des 1. Quartals 2022 die bisherige Division Light & Optics sowie Teile der Division Light & Production in der neuen Division Advanced Photonic Solutions gebündelt. Die Division Advanced Photonic Solutions richtet sich an Industriekunden und ist ein globaler Anbieter von Lösungen und Systemen, die auf photonischen Technologien basieren. Jenoptik verfügt hier über ein breites Spektrum solcher Technologien, insbesondere in den Bereichen Optik, Mikrooptik, Sensorik sowie optische Test- und Messsysteme.

Die bisherige Division Light & Safety wurde zur Division Smart Mobility Solutions, die sich vor allem auf die Geschäftsfelder Verkehrsüberwachung, zivile Sicherheit, Mautkontrolle sowie Emissionskontrolle und Traffic Management fokussiert. Für Kunden aus dem öffentlichen Bereich entwickelt, produziert und vertreibt Jenoptik hier Photonik-basierte Komponenten, Systeme und Dienstleistungen.

Die Divisionen Advanced Photonic Solutions und Smart Mobility Solutions bilden gemeinsam das photonische Kerngeschäft.

Die nicht-photonischen, insbesondere auf den Automobilmarkt ausgerichteten Aktivitäten werden innerhalb des Jenoptik-Konzerns seit 2022 unter den Non-Photonic Portfolio Companies geführt. Im Bereich industrieller Messtechnik und optischer Inspektion sowie hochflexibler roboterbasierter Automatisierung entwickeln die Non-Photonic Portfolio Companies Fertigungslösungen für Kunden aus den Branchen Automotive, Luft- und Raumfahrt und anderen Fertigungsindustrien.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Im Bereich Sonstige wird das Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien) dargestellt.

Die Spalte „Konsolidierung“ umfasst die zu konsolidierenden Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und dem Bereich Sonstige sowie notwendige Überleitungen.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Jenoptik-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Mit einem Kunden aus der Division Advanced Photonic Solutions wurden Umsatzerlöse von mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes des Jenoptik-Konzerns getätigt (166.126 TEUR; i.Vj. 118.130 TEUR). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beziehungen zu einzelnen Kunden, deren Anteil gemessen an den Umsatzerlösen wesentliche Bedeutung hat.

Die Auswertung der Umsätze nach Regionen erfolgt nach dem Land, in dem der Kunde seinen Geschäftssitz hat.

Die Vorjahresangaben in den Informationen nach Segmenten wurden an die neue Struktur des Jenoptik-Konzerns angepasst.

7.1 Informationen nach Segmenten

in TEUR	Advanced Photonic Solutions	Smart Mobility Solutions	Non-Photonic Portfolio Companies	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	731.013 (501.432)	114.307 (110.101)	133.010 (142.229)	56.199 (44.763)	-53.846 (-47.807)	980.684 (750.717)
davon konzerninterne Umsätze	1.395 (5.858)	0 (0)	745 (900)	51.706 (41.049)	-53.846 (-47.807)	0 (0)
davon konzernexterne Umsätze	729.617 (495.574)	114.307 (110.101)	132.265 (141.329)	4.493 (3.714)	0 (0)	980.684 (750.717)
Europa	396.839 (227.376)	68.104 (62.164)	35.287 (54.554)	4.493 (3.714)	0 (0)	504.722 (347.807)
davon Deutschland	166.139 (71.193)	37.346 (30.856)	21.002 (33.624)	4.492 (3.712)	0 (0)	228.979 (139.384)
davon Niederlande	141.824 (111.083)	3.452 (3.760)	18 (98)	0 (0)	0 (0)	145.293 (114.941)
Amerika	137.272 (104.873)	27.375 (31.620)	79.431 (69.160)	0 (0)	0 (0)	244.077 (205.653)
davon USA	131.458 (100.418)	17.085 (22.213)	56.148 (44.838)	0 (0)	0 (0)	204.690 (167.469)
Mittlerer Osten und Afrika	29.739 (21.724)	5.528 (2.490)	385 (129)	0 (0)	0 (0)	35.652 (24.343)
Asien/Pazifik	165.768 (141.601)	13.301 (13.827)	17.163 (17.486)	0 (0)	0 (0)	196.232 (172.914)
EBITDA	170.019 (143.373)	19.346 (19.191)	2.696 (5.369)	-6.976 (-13.221)	-1.017 (1.023)	184.068 (155.735)
Wertminderungen	0 (0)	0 (0)	-13.894 (0)	0 (-460)	0 (0)	-13.894 (-460)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	100.079 (79.013)	4.249 (-4.383)	14.042 (-13.496)	-35.729 (-16.531)	37 (-1.411)	82.678 (43.192)
Working Capital	204.158 (179.061)	34.141 (25.585)	58.689 (68.969)	-9.725 (-13.476)	97 (418)	287.359 (260.556)
Auftragseingang (extern)	891.776 (674.870)	125.761 (116.504)	163.409 (141.584)	4.493 (3.714)	0 (0)	1.185.440 (936.672)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	79.555 (30.650)	7.831 (8.108)	3.801 (1.653)	14.810 (9.530)	0 (0)	105.998 (49.941)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende (Köpfe)	2.782 (2.154)	476 (484)	654 (714)	286 (280)	0 (0)	4.196 (3.631)

Free Cashflow (vor Ertragsteuern) = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlung abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Überleitung des Segmentergebnisses

Das EBITDA ermittelt sich als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen). Die Überleitung des EBITDA zum in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berichteten EBIT stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1.1.–31.12.2022	1.1.–31.12.2021
EBITDA	184.068	155.735
Planmäßige Abschreibungen	-68.265	-47.578
Wertminderungen	-13.894	-460
Wertaufholungen	0	451
EBIT	101.909	108.148

7.2 Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Europa	919.734	876.548
Amerika	120.168	125.699
Asien/Pazifik	19.996	22.812
Konzern	1.059.898	1.025.060
davon Deutschland	584.796	538.282
davon außerhalb Deutschlands	475.102	486.778
darin Schweiz	269.275	260.343

Die hier ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte. Die Zuordnung der Vermögenswerte zu den einzelnen Regionen erfolgt nach dem Sitz der konsolidierten Gesellschaften.

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Ziel des Jenoptik-Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Aktionäre, Gläubiger und Kapitalmärkte zu wahren sowie die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht im Rahmen des regelmäßigen Management-reportings insbesondere die Eigenkapitalquote, die Cashflow Entwicklung sowie die Nettoverschuldung. Bei signifikanten Verschlechterungen der Kenngrößen werden Handlungsalternativen erarbeitet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Der Jenoptik-Konzern hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 als wesentliche Finanzierungen eine mit 51.478 TEUR ausgenutzte Konsortialkreditlinie in Höhe von 400.000 TEUR sowie zehn Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 350.000 TEUR und ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 59.000 TUSD ausstehend. Weitere Details dazu sind im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ dargestellt. Für die bestehenden Schuldscheindarlehen sowie für den Konsortialkredit wurden keine Vereinbarungen über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen getroffen.

Neben dem Konsortialkredit sowie den Schuldscheindarlehen nutzt der Jenoptik-Konzern in kleinerem Umfang weitere Finanzierungsquellen bestehend aus bilateralen Kreditlinien, Förderdarlehen, Leasing- und Mietfinanzierungen sowie Factoring. Diese Instrumente werden eingesetzt, um aktiv die Cashflow Entwicklung zu steuern. Detaillierte Angaben zum Factoring sind im Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ aufgeführt. Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.135	203.116	232.253	482.505
Verbindlichkeiten aus Leasing	(137.575)	(201.899)	(219.319)	(558.793)
Gesamt	11.916	27.783	14.577	54.276
	(11.418)	(25.365)	(2.163)	(38.946)
	59.052	230.899	246.830	536.781
	(148.993)	(227.264)	(221.482)	(597.739)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

8.2 Finanzinstrumente

Allgemein

Im Rahmen seiner operativen Tätigkeit ist der Jenoptik-Konzern Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken ausgesetzt. Zu den Marktrisiken zählen insbesondere Zinsänderungs- und Währungsrisiken.

Die oben genannten Risiken wirken sich in den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus, welche im Folgenden dargestellt werden.

Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Buchwerte 31.12.2022	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9		
			fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam
Finanzanlagen					
Kurzfristige Finanzanlagen (Geldanlagen)	AC	1.048 (1.555)	1.048 (1.555)		
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	FVTOCI	807 (1.001)		807 (1.001)	
Ausleihungen und übrige Finanzanlagen	AC	1.947 (1.985)	1.947 (1.985)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	138.771 (120.477)	138.771 (120.477)		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	FVTPL	3.652 (13.347)			3.652 (13.347)
Derivate mit Hedge-Beziehungen					
Zins- und Währungsswap	–	6.242 (2.957)		6.242 (2.957)	
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	–	826 (20)		826 (20)	
Zinscap	–	4.088 (0)		4.088 (0)	
Derivate ohne Hedge-Beziehungen					
Zins- und Währungsswap	FVTPL	28 (0)			28 (0)
Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	FVTPL	630 (69)			630 (69)
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	10.628 (8.223)	10.628 (8.223)		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	56.758 (54.817)	56.758 (54.817)		
Gesamt		225.424 (204.451)	209.152 (187.057)	11.963 (3.978)	4.309 (13.416)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral)

Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9 ¹	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Wertansatz nach IFRS 16
		Buchwerte 31.12.2022	fortgeführte Anschaffungs- kosten	beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral	beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	482.505 (558.793)	482.505 (558.793)			
Verbindlichkeiten aus Leasing	– ²	54.276 (38.946)				54.276 (38.946)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	100.860 (94.764)	100.860 (94.764)			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen	FVTPL	320 (0)			320 (0)	
Derivate mit Hedge-Beziehungen						
Devisentermingeschäfte/ Devisenswaps	–	1.782 (1.661)		1.782 (1.661)		
Derivate ohne Hedge-Beziehungen						
Zins- und Währungsswap	FVTPL	0 (66)			0 (66)	
Devisentermingeschäfte/ Devisenswaps	FVTPL	596 (805)			596 (805)	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	11.211 (21.300)	11.211 (21.300)			
Gesamt		651.550 (716.335)	594.576 (674.857)	1.782 (1.661)	916 (870)	54.276 (38.946)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ AC = Amortised costs (fortgeführten Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral)

² Bewertung gemäß IFRS 16

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Die Einstufung der für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beizulegenden Zeitwerte ergibt sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.12.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	807 (1.001)	0 (0)	0 (0)	807 (1.001)
Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	3.652 (13.347)	0 (0)	0 (0)	3.652 (13.347)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	11.155 (2.977)	0 (0)	11.155 (2.977)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	657 (69)	0 (0)	657 (69)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen	320 (0)	0 (0)	0 (0)	320 (0)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	1.782 (1.661)	0 (0)	1.782 (1.661)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	596 (870)	0 (0)	596 (870)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand der allgemein anerkannten Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten diskontiert. Die dabei verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen, wie beispielsweise Refinitiv, entnommen. Kommt eine Interpolation von Marktdaten zur Anwendung, erfolgt diese linear.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der zum Stichtag mit einem laufzeit- und risikoabhängigen Zinssatz diskontierten erwarteten Zahlungsabflüsse bewertet.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Forderungen aus bedingten Gegenleistungen	Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen
Stand zum 1.1.2022	1.001	13.347	0
Zugänge	0	3.430	0
Abgänge	-14	-9.450	0
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	0	-781	-320
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	0	535	0
Im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	0	-3.430	0
Erfolgsneutrale Bewertung	7	0	0
Umbuchungen	-187	0	0
Stand zum 31.12.2022	807	3.652	-320

Bedingte Gegenleistungen

Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen resultierten zum 31. Dezember 2022 aus dem Unternehmenserwerb von TRIOPTICS im Jahr 2020.

Diese beinhalten eine umsatzabhängige Bonus-/Malus-Regelung, die an den handelsrechtlichen Umsatz der TRIOPTICS-Gruppe anknüpft und bei Abweichungen vom ursprünglichen Unternehmensplan von bis zu 15 Prozent zu einem Bonus bzw. Malus von bis zu 15 Mio Euro führt. Darüber hinaus war eine Earn-Out Komponente vereinbart, die im Falle eines Überschreitens des definierten EBITDA Zielwertes zu einer weiteren bedingten zusätzlichen Kaufpreiszahlung durch Jenoptik von bis zu 15 Mio Euro geführt hätte.

Die für die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeiten relevanten Parameter – bestehend aus Umsatz- und Ergebnisgrößen nach HGB – wurden im Vorjahr auf Grundlage der zum 31. Dezember 2021 erwarteten vorläufigen handelsrechtlichen Umsatz- und Ergebnisgrößen bilanziert. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine finale Anpassung an den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen handelsrechtlichen Konzernabschluss der TRIOPTICS-Gruppe zum 31. Dezember 2021.

Auf dieser Basis berechnet sich ein Malus von ca. 13 Prozent, der zu einer entsprechenden Malus-Forderung führt. Durch die handelsrechtlich geringeren Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021 konnte auch das erwartete handelsrechtliche EBITDA nicht erreicht werden, sodass keine Earn-Out Zahlung angefallen ist.

Hinsichtlich der Höhe des Malus befindet sich Jenoptik aktuell in einem Schiedsgutachterverfahren, da die Verkäufer abweichend vom uneingeschränkt testierten handelsrechtlichen Konzernabschluss nur einen Malus in Höhe von ca. 1 Prozent annehmen. Jenoptik geht von der Richtigkeit der handelsrechtlichen Bilanzierung im Konzernabschluss der TRIOPTICS-Gruppe und damit auch der Malus-Forderung im Jenoptik Konzern aus.

Die aktivierte Forderung wurde entsprechend der vertraglichen Regelungen im Jahr 2022 teilweise mit einem Einbehalt auf den Kaufpreis für die restlichen im Jahr 2021 erworbenen 25 Prozent an der TRIOPTICS verrechnet. Die verbleibende Forderung kommt nach einer abschließenden Feststellung der Malus-Forderung von einem Treuhandkonto zur Auszahlung.

Ergebniswirksame Fair-Value-Anpassungen der bedingten Forderungen und Verbindlichkeiten sind im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Die Aufzinsung ist im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Zugänge zu den Forderungen aus bedingten Gegenleistungen sowie die im Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich erfassten Aufwendungen resultierten aus dem Verkauf der VINCORION (vgl. dazu Abschnitt „Aufgegebener Geschäftsbereich“).

Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Vertragspartner des Jenoptik-Konzerns seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen das Risiko von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Kredit- und Ausfallrisiken bestehen überwiegend bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird durch ein aktives Forderungsmanagement begegnet und im Bedarfsfall durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zudem ist der Jenoptik-Konzern Kredit- und Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei kurzfristigen Geldanlagen ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine ständige Überwachung der Bonität unserer Geschäftspartner Rechnung getragen. Dazu werden die Kreditratings und

Credit Default Swaps (CDS) der Geschäftspartner regelmäßig ausgewertet. Zur Risikosteuerung werden unter anderem die liquiden Mittel auf mehrere Kreditinstitute innerhalb festgelegter Limits verteilt. Gemäß IFRS 9 wurden bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei kurzfristigen Geldanlagen Wertberichtigungen vorgenommen.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und betrug zum Stichtag 225.424 TEUR (i. Vj. 204.451 TEUR).

Für finanzielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr folgende Wertberichtigungen erfasst:

in TEUR	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.533	3.354
Finanzanlagen	5	107
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	97	92
Gesamt	3.635	3.553

Diesen Wertberichtigungen standen folgende Wertaufholungen für finanzielle Vermögenswerte gegenüber:

in TEUR	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.128	2.203
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	62
Gesamt	3.144	2.265

Die Wertberichtigungen bzw. Wertaufholungen von Finanzanlagen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind im Finanzergebnis enthalten; für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Um eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, werden ein Mal pro Jahr mittels einer fünfjährigen Finanzplanung sowie vier Mal pro Jahr mittels einer Bilanz-, Ergebnis- und Cashflow-Vorschau der Zahlungsmittelbestand

sowie die Kreditlinien und deren Ausnutzung geplant. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch ein effektives Cash- und Working-Capital-Management begrenzt.

Die Liquiditätsreserven teilten sich zum Bilanzstichtag auf in Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 56.758 TEUR (i. Vj. 54.817 TEUR) und kurzfristige Finanzanlagen von 1.048 TEUR (i. Vj. 1.555 TEUR).

Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein zugesichertes und nicht ausgenutztes Rahmenkreditvolumen in Höhe von 381.594 TEUR (i. Vj. 324.978 TEUR). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem im Dezember 2021 abgeschlossenen Konsortialkredit in Höhe von 400.000 TEUR. Der Konsortialkredit ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 mit Geldmarktkrediten in Höhe von 15.000 TEUR sowie durch Avale in Höhe von 5.850 TEUR und durch Kontokorrentkredite in Höhe von 30.628 TEUR in Anspruch genommen. Bei Abschluss war die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages bis Dezember 2026 befristet. Durch die Inanspruchnahme der ersten von zwei Verlängerungsoptionen im Geschäftsjahr 2022 hat sich dessen Laufzeit um ein weiteres Jahr bis Dezember 2027 verlängert.

Im April 2022 erfolgte die Rückzahlung der aus dem Jahr 2015 noch ausstehenden Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 55.000 TEUR.

Die insgesamt elf im März bzw. September 2021 emittierten Schuldscheindarlehenstranchen über in Summe 350.000 TEUR und 59.000 TUSD verfügen über ursprüngliche Laufzeiten zwischen viereinhalb und neuneinhalb Jahren.

Sowohl für den Konsortialkredit als auch für die Schuldscheindarlehen wurden keine Financial Covenants vereinbart. Die Konditionen der Finanzierungen orientieren sich allerdings an

den ESG-Zielen des Konzerns zur Steigerung der Diversität, Reduktion der CO₂-Emissionen sowie Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette. Da Jenoptik alle für das Jahr 2022 vereinbarten Zielmarken erreicht hat, profitiert sie hier zukünftig von einem kleinen Zinsvorteil.

Dank des Konsortialkredits und der Schuldscheindarlehen verfügt der Jenoptik-Konzern über eine sehr solide langfristige finanzielle Ausstattung und die finanzielle Grundlage für weiteres organisches und anorganisches Wachstum. Dies wird auch durch die nachfolgend aufgeführte Struktur der Fälligkeiten ersichtlich.

In den Zahlungsmittelabflüssen bis ein Jahr sind im Wesentlichen die Rückzahlung von Kontokorrentinanspruchnahmen und Geldmarktkrediten in Höhe von 15.000 TEUR plus Zinsen, gezogen unter dem Konsortialkredit, sowie Zinszahlungen für die Schuldscheindarlehen enthalten. Darüber hinaus umfasst diese Position Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland sowie Leasingverbindlichkeiten.

In den Zahlungsmittelabflüssen in der Zeitspanne zwischen einem bis fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen der Schuldscheindarlehen mit ursprünglich viereinhalb- und fünfjähriger Laufzeit enthalten. Darüber hinaus enthält die Position Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland mit einer ursprünglich zehnjährigen Laufzeit sowie Verbindlichkeiten aus Leasing.

In den Zahlungsmittelabflüssen über fünf Jahren sind im Wesentlichen die Rückzahlungen für Schuldscheintranchen mit ursprünglichen Laufzeiten von sechseinhalb, sieben und neun Jahren sowie Zins- und Tilgungszahlungen für Immobilienfinanzierungen in Deutschland und Leasing enthalten.

in TEUR	Zinssätze (Bandbreite in %)	Buchwerte 31.12.2022	Zahlungsmittelabfluss			
			Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2,80–3,20 (0,90–1,30)	287.675 (244.577)	304.970 (261.928)	48.297 (2.628)	97.315 (98.117)	159.358 (161.183)
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,60–2,95 (0,60–2,02)	194.830 (314.216)	201.181 (333.966)	10.127 (140.006)	133.975 (130.183)	57.079 (63.777)
Verbindlichkeiten aus Leasing	(0,75–6,77) (0,75–5,73)	54.276 (38.946)	57.474 (41.421)	12.962 (12.373)	31.498 (23.929)	13.013 (5.119)
Gesamt		536.781 (597.739)	563.624 (637.315)	71.386 (155.007)	262.787 (252.228)	229.451 (230.080)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken ist der Jenoptik-Konzern aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze grundsätzlich bei allen verzinsten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 betraf dies im Wesentlichen die aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 350.000 TEUR (i. Vj. 405.000 TEUR) und 59.000 TUSD (i. Vj. 59.000 TUSD) sowie die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages durch Geldmarktkredite in Höhe von 15.000 TEUR (i. Vj. 75.000 TEUR), jeweils zum Bilanzstichtag.

in TEUR	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	39.419	21.456
variabel verzinslich	8.078	9.226
festverzinslich	31.341	12.230
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	540.229	599.377
variabel verzinslich	294.227	245.670
festverzinslich	246.002	353.707

Die rechnerisch ermittelten Gewinne bzw. Verluste aus einer Änderung des Marktzinseszinses zum 31. Dezember 2022 in einer Bandbreite von 100 Basispunkten sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Erhöhung um 100 Basispunkte		
verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	81	92
verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	-2.942	-2.457
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	-2.861	-2.364
Verringerung um 100 Basispunkte		
verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-81	-92
verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	2.942	2.457
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	2.861	2.364

Im Rahmen der Steuerung von Zinsrisiken setzt Jenoptik auf eine Mischung aus fest und variabel verzinslichen Vermögenswerten und Schulden sowie auf verschiedene Zinssicherungsgeschäfte. Hier kommen zum Beispiel Zinsswaps, Zinscaps und -floors sowie kombinierte Zins- und Währungsswaps in Betracht. Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2022 bestanden

zwei kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie ein Zinscap mit nachfolgender Struktur:

Zins- und Währungsswap CNY	
Nominalvolumen	17.980 TCNY
Laufzeit	12. März 2015 bis 12. März 2025
Festzinssatz auf CNY zu zahlen	5,10 Prozent p.a.
Variabler Zinssatz auf EUR zu erhalten	6-Monats-Euribor zzgl. 0,2 Prozent p.a.

Zins- und Währungsswap USD	
Nominalvolumen	59.000 TUSD
Laufzeit	31. März 2021 bis 31. März 2026
Festzinssatz auf USD zu erhalten	2,024 Prozent p.a.
Festzinssatz auf EUR zu zahlen	0,645 Prozent p.a.

Zinscap EUR	
Nominalvolumen	107.000 TEUR
Laufzeit	30. September 2022 bis 31. März 2028
Zinsobergrenze	3,00 Prozent p.a.
Referenzzins	6-Monats-Euribor

Der Zins- und Währungsswap CNY dient der Absicherung eines konzerninternen Darlehens zur Immobilienfinanzierung in Shanghai (China). Dessen Marktwertveränderung von plus 93 TEUR wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Der Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der im Jahr 2021 emittierten Schuldscheintranche in Höhe von 59.000 TUSD. Die zu erwartenden zukünftigen Zahlungsströme wurden mit Abschluss über die gesamte Laufzeit fixiert. Der Marktwert wird in eine Zins- und eine Währungskomponente unterteilt. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 hatte die Zinskomponente einen positiven Marktwert von 374 TEUR, welcher erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Ausführungen zur Währungskomponente folgen im nächsten Abschnitt „Währungsrisiko“.

Der Zinscap dient zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos einer im Jahr 2021 begebenen variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen-Tranche in Höhe von 107.000 TEUR. Er ist an den variablen 6-Monats-Euribor Geldmarktsatz gekoppelt. Die Sicherungswirkung aus dem Cap greift, sobald der 6-Monats-Euribor die Marke von 3,0 Prozent p.a. überschreitet. In diesem Fall zahlt die Gegenpartei die Differenz zwischen dem dann jeweils aktuellen Geldmarktsatz und 3,0 Prozent an

die JENOPTIK AG. Bis zum 31. Dezember 2022 lag der 6-Monats-Euribor unterhalb des Strikes von 3,0 Prozent, so dass bisher keine Ausgleichszahlungen stattgefunden haben. Der ursprüngliche Zeitwert des Zinscap bei Vertragsabschluss wird über die 7-jährige Laufzeit zeitraumbezogen amortisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im sonstigen Eigenkapital erfasst. Zudem wird für dieses Finanzinstrument auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden der intrinsische (innere) Wert ermittelt und bis zum Beginn der jeweiligen Zinsperiode ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 lag der intrinsische Wert bei 975 TEUR.

Aus den vorgenannten Sicherungsinstrumenten werden folgende Ein- und Auszahlungen erwartet:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Zins- und Währungsswap CNY				
erwartete Auszahlungen an Bank	128 (138)	215 (350)	0 (0)	343 (488)
Zins- und Währungsswap USD				
erwartete Auszahlungen an Bank	322 (322)	966 (1.288)	0 (0)	1.288 (1.610)
erwartete erhaltene Zahlungen von Bank	1.010 (1.010)	3.030 (4.040)	0 (0)	4.040 (5.051)
Zinscap EUR				
erwartete erhaltene Zahlungen von Bank	224 (0)	728 (0)	23 (0)	975 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Währungsrisiko

Währungsrisiken unterteilen sich in zwei Arten: translatorische und transaktorische Risiken.

Das Translationsrisiko resultiert aus durch Wechselkursveränderungen hervorgerufene Wertschwankungen, die sich aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzwährung ergeben. Da hiermit in der Regel keine Zahlungsströme verbunden sind, wird in den meisten Fällen auf eine Absicherung verzichtet.

Das Transaktionsrisiko resultiert aus der durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Zur Absicherung dieses Risikos werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dabei handelt es sich überwiegend um Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie in kleinerem Umfang um Devisenoptionen.

Abgesichert werden wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft (Umsatzerlöse). Vertraglich bereits fixierte Cashflows werden 1:1 über sogenannte Micro-Hedges abgesichert. Geplante Zahlungsströme werden im Rahmen von antizipativem Hedging anteilig abgesichert, wobei sowohl Gruppen von gleichartigen Geschäften (Umsatzerlöse) als auch Nettopositionen einzelner Gesellschaften gesichert werden.

Zudem sichert die JENOPTIK AG die zu erwartenden Cashflows aus konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen, die nicht als „Net Investment in a Foreign Operation“ deklariert wurden, mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Zum 31. Dezember 2022 stellte sich die Absicherung der konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen wie folgt dar:

Darlehensnehmer konzerninterner Darlehen	ausstehender Betrag konzerninterner Darlehen (ohne Anteil „Net Investment in a Foreign Operation“)	Sicherungsvolumen
JENOPTIK Automotive North America, LLC, USA	47.200 TUSD	14.000 TUSD
Prodomax Automation Ltd., Canada	7.641 TCAD	11.500 TCAD
JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Japan	100.000 TJPY	100.000 TJPY

Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen. Für den überwiegenden Teil dieser Geschäfte wurde eine sogenannte Cashflow-Hedge-Beziehung zu dem jeweiligen Grundgeschäft dokumentiert, wodurch bei nachgewiesener Effektivität deren Wertveränderungen nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen sind. Zur Messung der Effektivität wurde auf Basis der Rechnungslegungsvorschrift IFRS 9 „Finanzinstrumente“ zum Zeitpunkt der Designation sowie fortlaufend, in der Regel zu Bilanzierungszeitpunkten, ein prospektiver qualitativer Wirksamkeitstest durchgeführt.

Der bereits im vorhergehenden Abschnitt „Zinsänderungsrisiko“ erwähnte Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Währungsänderungsrisikos der Schuldscheindarlehens-Tranche über 59.000 TUSD. Der positive Marktwert von dessen Währungskomponente betrug zum Stichtag 31. Dezember 2022 5.409 TEUR. Die Marktwertveränderung der Währungskomponente wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Dadurch ergibt sich der angestrebte

Ausgleich mit der gegenläufigen Wertveränderung des Grundgeschäfts (Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit in EUR).

Die Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie der Zins- und Währungsswap USD gliedern sich nach Währungsverkäufen und -ankäufen wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
USD – Verkauf gegen EUR	61.914	40.698
USD – Ankauf gegen EUR	53.097	49.907
GBP – Verkauf gegen EUR	0	2.717
USD – Verkauf gegen CHF	3.002	4.435
USD – Verkauf gegen CAD	1.897	1.348
USD – Ankauf gegen CAD	4.121	924
CNY – Verkauf gegen EUR	7.108	1.021
CNY – Ankauf gegen EUR	687	2.188
JPY – Verkauf gegen EUR	786	0
CAD – Verkauf gegen EUR	8.277	0
Summe Verkäufe in Fremdwährung	82.984	53.331
Summe Käufe in Fremdwährung	57.905	49.907

Aus den Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Devisenoptionen sowie aus dem Zins- und Währungsswap USD ergaben sich die folgenden Marktwerte:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
positive Marktwerte		
Derivate mit Hedge Beziehung		
langfristig	10.384	2.957
kurzfristig	771	20
Derivate ohne Hedge Beziehung		
langfristig	44	21
kurzfristig	614	48
Summe positiver Marktwerte	11.813	3.046
negative Marktwerte		
Derivate mit Hedge Beziehung		
langfristig	415	492
kurzfristig	1.367	1.169
Derivate ohne Hedge Beziehung		
langfristig	0	155
kurzfristig	596	649
Summe negativer Marktwerte	2.378	2.465
Saldo	9.436	581

Die Marktwerte für Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen sind in den Derivaten ohne Hedge-Beziehungen enthalten, da sich das Grundgeschäft bestehend aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten heraus konsolidiert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate zum Bilanzstichtag betragen 582 TEUR (i.Vj. 27 TEUR), die negativen Marktwerte beliefen sich auf 577 TEUR (i.Vj. 281 TEUR). Die Veränderung führte insgesamt zu einem Gewinn von 259 TEUR (i.Vj. Verlust 281 TEUR), welcher erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst wurde.

Bei den Derivaten mit Hedge-Beziehung wurden zum 31. Dezember 2022 kumulierte Gewinne in Höhe von 793 TEUR (i.Vj. kumulierte Verluste von 957 TEUR) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Von den zum 31. Dezember 2021 erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Verlusten erfolgte 2022 in Höhe von 465 TEUR (i.Vj. Gewinne von 769 TEUR) eine Umgliederung aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust. Eine solche Umgliederung geht in der Regel mit der erfolgswirksamen Erfassung des Grundgeschäftes (zum Beispiel Erfassung der Umsatzerlöse und Buchung der entsprechenden Forderung bei Rechnungsstellung) einher, sodass sich hier die mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäftes angestrebte ausgleichende Wirkung in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellt.

Die Devisensicherungsgeschäfte sichern in Höhe von 61.599 TEUR Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis zum Jahresende 2023 ab. Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis Ende 2026 wurden in Höhe von 21.385 TEUR abgesichert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken im Jenoptik-Konzern betreffen den US-Dollar. Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die daraus resultierende bilanzielle Nettorisikoposition:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte	32.915	50.646
Finanzielle Verbindlichkeiten	59.426	55.497
Bilanzielle Nettorisikoposition	-26.511	-4.851

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

Zum Bilanzstichtag bestand eine auf US-Dollar basierende bilanzielle Nettorisikoposition in Höhe von minus 26.511 TEUR (i. Vj. minus 4.851 TEUR). Eine Veränderung des US-Dollar-Kurses hätte somit die nachfolgend dargestellten Auswirkungen gehabt:

	EUR/USD-Kurs	Änderung der Nettorisikoposition (in TEUR)
Stichtagskurs 31.12.2022	1,0666 (1,1326)	
Erhöhung um 5 Prozent	1,1199 (1,1892)	-1.262 (-231)
Verringerung um 5 Prozent	1,0133 (1,0760)	1.395 (255)
Erhöhung um 10 Prozent	1,1733 (1,2459)	-2.410 (-441)
Verringerung um 10 Prozent	0,9599 (1,0193)	2.946 (539)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Neben den bilanziellen Risiken existieren in Bezug auf den US-Dollar weitere Risiken aus erwarteten Zahlungsströmen. Diese werden im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung abgeschätzt und anteilig abgesichert. Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich durch Derivate abgesicherte Zahlungsströme in US-Dollar auf einen Gegenwert von 59.502 TEUR (i. Vj. 46.481 TEUR).

8.3 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Bis zum 30. Juni 2022 gehörte VINCORION zum Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns. Insofern wurden konzerninterne Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantien (nachfolgend zusammengefasst als Bürgschaften) der JENOPTIK AG nicht als externe Bürgschaftsverhältnisse dargestellt. Mit dem abgeschlossenen Verkauf von VINCORION werden die zum 31. Dezember 2022 noch bestehenden Bürgschaften von insgesamt 19.519 TEUR als konzernextern eingestuft.

Die bei der JENOPTIK AG für einen bestimmten Zeitraum verbliebenen externen Vertragserfüllungsbürgschaften gegenüber Kunden der VINCORION betragen zum 31. Dezember 2022 10.000 TEUR. Für weitere bestehende Bürgschaften in

Höhe von 9.519 TEUR wurden für den Zeitraum bis zu einer befreienden Schuldübernahme durch VINCORION Rückbürgschaften von Banken gestellt. Das Risiko einer zukünftigen Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus wurde einer sich in Liquidation befindlichen nicht konsolidierten Gesellschaft eine Finanzierungszusage im Hinblick auf eine geordnete Abwicklung der Liquidation gegeben.

8.4 Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an wenigen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet (vgl. Abschnitt „Sonstige Rückstellungen“).

8.5 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ gelten Unternehmen bzw. Personen, die den Jenoptik-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Unternehmen und Personen, die kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzen, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der JENOPTIK AG maßgeblich zu steuern oder an der gemeinsamen Führung der JENOPTIK AG beteiligt sind. Beherrschung liegt hierbei dann vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der JENOPTIK AG hält. Der größte Einzelaktionär der JENOPTIK AG ist die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die direkt insgesamt 11 Prozent der Stimmrechte hält.

Die Zusammensetzung der Beziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften, assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Gesamt	davon mit	
		nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	assozierten Unternehmen und Beteiligungen
Umsatz	819	0	819
	(1.024)	(12)	(1.012)
Bezogene Leistungen	1.570	48	1.522
	(1.959)	(361)	(1.598)
Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit	582	42	539
	(310)	(36)	(274)
Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	162	0	162
	(0)	(0)	(0)
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0
	(3.022)	(0)	(3.022)
Finanzielle Vermögenswerte, Gewährte Darlehen und Ausleihungen	1.016	0	1.016
	(125)	(0)	(125)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Als nahestehende Person der JENOPTIK AG gelten ferner die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats.

Die Aufgliederung der im Jahr 2022 ergebniswirksam erfassten Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat) wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Vergütung des Vorstands		
Kurzfristig fällige Leistungen ¹	1.849	1.865
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	360	360
Anteilsbasierte Vergütung	–3	1.121
Vergütung des Vorstands	2.207	3.346
Vergütung des Aufsichtsrats²	885	782
Gesamt	3.092	4.128

¹ Festvergütung, einjährige variable Vergütung sowie Nebenleistungen (Beiträge zur Unfallversicherung sowie die Bereitstellung von Firmenwagen)

² Festvergütung und Ausschussvergütung einschließlich Sitzungsgeldern, netto

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die in der Tabelle dargestellten Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung des Vorstands resultierten aus der fortlaufenden Bewertung aller zum Bilanzstichtag vorläufig gewährten Performance Shares jeweils mit dem jeweils beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr vorläufig zugeteilten 21.530 Stück Performance Shares (i.Vj. 30.273 Stück zuzüglich 161 Stück Dividendenschutz-Altaktien) zum Zeitpunkt der Gewährung beträgt 435 TEUR (i.Vj. 556 TEUR). Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge nach § 314 Nr. 6 HGB betragen im Geschäftsjahr 2022 damit insgesamt 2.645 TEUR (i.Vj. 2.781 TEUR).

Gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bestanden zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 3.375 TEUR (i.Vj. 4.047 TEUR) aus ein- und mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteilen des Vorstands sowie der Vergütung des Aufsichtsrats.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden in Höhe von 139 TEUR (i.Vj. 185 TEUR) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.552 TEUR (i.Vj. 3.108 TEUR). Der für diese bestehenden Rückstellungen im Geschäftsjahr 2022 erfasste Zinsaufwand betrug 31 TEUR (i.Vj. 20 TEUR).

Wie im Vorjahr gab es im Geschäftsjahr 2022 keine Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern beider Gremien.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden – wie in den Jahren zuvor – keine Kredite oder Vorschüsse an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder ausgereicht. Folglich gab es auch keine Darlehensablösungen.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der JENOPTIK AG hat am 20. März 2023 die Weitergabe des vorliegenden Konzernabschlusses an den Aufsichtsrat genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 27. März 2022 zu prüfen und zu billigen.

Dividende. Nach dem Aktiengesetz richtet sich der Betrag, der zur Dividendenzahlung an die Aktionäre zur Verfügung steht, nach dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft JENOPTIK AG, der nach den Vorschriften des HGB ermittelt wird. Für das Geschäftsjahr 2022 beträgt der Bilanzgewinn der JENOPTIK AG 75.383.014,03 Euro, bestehend aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 55.383.014,03 Euro zuzüglich eines Gewinnvortrags von 20.000.000,00 Euro.

Der Vorstand empfiehlt dem Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022, der Hauptversammlung 2023 für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 0,30 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie und damit über Vorjahresniveau vorzuschlagen (i. Vj. 0,25 Euro). Damit soll vom Bilanzgewinn der JENOPTIK AG des Geschäftsjahres 2022 ein Betrag in Höhe von 17.171.434,50 Euro ausgeschüttet werden. Vom verbleibenden Bilanzgewinn der JENOPTIK AG soll ein Betrag von 38.211.579,53 Euro in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag in Höhe von 20.000.000,00 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2022 gab es nicht.

10 Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

10.1 Pflichtangaben nach § 315e HGB und § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG ist gemäß § 315e HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (2013/34/EU). Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden alle Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die vom HGB gefordert werden und die über die nach IFRS notwendigen Angabepflichten hinausgehen.

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss der JENOPTIK AG haben folgende vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen von den Erleichterungen des § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB Gebrauch gemacht:

- JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena
- JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen
- JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena
- JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein
- Trioptics GmbH, Wedel

10.2 Beschäftigte und Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

Mitarbeiter	2022	2021
Advanced Photonic Solutions	2.782	2.154
Smart Mobility Solutions	476	484
Non-Photonic Portfolio Companies	654	714
Sonstige ¹	613	971
Gesamt	4.524	4.322
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	4.196	3.631

¹ Inklusive aufgegebenen Geschäftsbereich VINCORION

Im Geschäftsjahr 2022 waren darüber hinaus im Durchschnitt 178 Auszubildende (i.Vj. 167) beschäftigt.

Die Ermittlung des Durchschnitts erfolgte nach Maßgabe der Vorgaben des § 267 Abs. 5 HGB zur Umschreibung der Größenklassen.

Der Personalaufwand der fortgeführten und des aufgegebenen Geschäftsbereichs setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Löhne und Gehälter	322.071	282.951
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	49.842	47.813
Aufwendungen für Altersversorgung	5.294	2.644
Gesamt	377.208	333.408
davon fortgeführte Geschäftsbereiche	347.217	274.448

10.3 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für die erhaltenen Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers sowie der mit diesem verbundenen Unternehmen bzw. Netzwerkgesellschaften betragen:

in TEUR	1.1.– 31.12.2022	1.1.– 31.12.2021
Abschlussprüfungsleistungen	1.770	1.565
Andere Bestätigungsleistungen	108	21
Steuerliche Beratungsleistungen	4	23
Gesamt	1.881	1.609

Die Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen betreffen Aufwendungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der JENOPTIK AG sowie gesetzliche und freiwillige Abschlussprüfungen von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Andere Bestätigungsleistungen des Abschlussprüfers wurden im Rahmen von Bescheinigungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und nach der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) erbracht. Darüber hinaus sind Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der VINCORION enthalten sowie der Prüfung des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG. Steuerliche Beratungen entfallen auf Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Steuererklärung einer ausländischen Tochtergesellschaft.

Von den Gesamtaufwendungen entfallen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 1.095 TEUR (i.Vj. 1.040 TEUR), andere Bestätigungsleistungen von 108 TEUR (i.Vj. 21 TEUR) sowie Steuerberatungsleistungen von 0 TEUR (i.Vj. 18 TEUR) auf den Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland.

10.4 Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG haben im Dezember 2022 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internet-Seite der JENOPTIK AG unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärung liegt auch in den Geschäftsräumen der JENOPTIK AG (Carl-Zeiß-Straße 1, 07743 Jena, Deutschland) zur Einsichtnahme aus.

154 Konzerngesamtergebnisrechnung

156 Konzernbilanz

157 Konzernkapitalflussrechnung

158 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

160 Konzernanhang

11 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns zum 31. Dezember 2022 gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2022 TEUR ¹	Ergebnis 2022 TEUR ¹
1.1 Verbundene konsolidierte Unternehmen – unmittelbare Beteiligungen				
1	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100		
2	JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland	100		
3	JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen, Deutschland	100		
4	JENOPTIK North America, Inc., Jupiter (FL), USA	100		
5	JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland	100		
6	JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein, Deutschland	100		
– mittelbare Beteiligungen				
7	Asam Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, Deutschland	94		
8	Berliner Glas Wuhan Trading Co., Ltd., Wuhan, China	100		
9	BROXBURN, S.L., Madrid, Spanien	100		
10	INTEROB RESEARCH & SUPPLY, S.L., Valladolid, Spanien	100		
11	INTEROB, S.L., Valladolid, Spanien	100		
12	JENOPTIK (Shanghai) International Trading Co., Ltd., Shanghai, China	100		
13	JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	100		
14	JENOPTIK Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100		
15	JENOPTIK Automotive North America, LLC, Rochester Hills (MI), USA	100		
16	JENOPTIK Benelux B.V., Drunen, Niederlande	100		
17	JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien	100		
18	JENOPTIK INDUSTRIAL METROLOGY DE MEXICO, S. DE R.L. DE C.V., Saltillo, Mexiko	98		
19	JENOPTIK Industrial Metrology France SAS, Bayeux Cedex, Frankreich	100		
20	JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Yokohama, Japan	100		
21	JENOPTIK Korea Corporation, Ltd., Pyeongtaek, Korea	66,66		
22	JENOPTIK Optical Systems, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
23	JENOPTIK Traffic Solutions Switzerland AG, Uster, Schweiz	100		
24	JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd., Camberley, Großbritannien	100		
25	JENOPTIK UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100		
26	Prodomax Automation Ltd., Barrie, Kanada	100		
27	SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd., Wuhan, China	100		
28	SwissOptic AG, Heerbrugg, Schweiz	100		
29	Traffipax, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
30	TRIOPTICS Berlin GmbH, Berlin, Deutschland	100		
31	Trioptics GmbH, Wedel, Deutschland	100		
32	Trioptics Hong Kong Limited, Hong Kong	100 ¹⁰		
33	Trioptics Japan Co., Ltd., Shizuoka, Japan	61,25		
34	Trioptics Korea Co., Ltd., Suwon, Korea	60		
35	Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd., Beijing, China	51		
36	TRIOPTICS Scandinavia OY, Tampere; Finnland	100		
37	TRIOPTICS SINGAPORE PTE. LTD., Singapur	100		
38	TRIOPTICS TAIWAN LTD., Taoyuan, Taiwan	51		
39	Trioptics, Inc., Rancho Cucamonga, California, USA	100		

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2022 TEUR ¹	Ergebnis 2022 TEUR ¹
1.2 Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
40	FIRMICUS Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	100 ⁸	35	–2
41	SAALEAUE Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	100 ⁹	36	2
42	KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, Deutschland, i.L. ²	100	32 ⁴	1 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
43	JENOPTIK do Brasil Instrumentos de Precisão e Equipamentos Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	–813 ⁴	–9 ⁴
44	JENOPTIK Saudi Arabia, LLC, Jeddah, Saudi-Arabien, i.L. ²	100	9 ⁵	–37 ⁵
45	Hörssel GmbH (ehemals PHOTONIC SENSE GmbH), Eisenach, Deutschland, i.L. ²	100	–541	330
2. At-equity bewertete Beteiligungen				
46	HILLOS GmbH, Jena, Deutschland	50	15.944	1.156
47	TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea	33,33	17.697 ⁴	–417 ⁴
48	Trioptics France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich	50	256 ⁴	34 ⁴
3. Beteiligungen				
– unmittelbare Beteiligungen				
49	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK, Jena, Deutschland	33,33	1.538 ⁴	–33 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
50	HOMMEL CS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	40	1.161 ⁴	106 ⁴
51	JENOPTIK Robot Algérie SARL, Algier, Algerien	49	184 ⁴	0 ⁴
52	JT Optical Engine GmbH + Co. KG, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	506	–1
53	JT Optical Engine Verwaltungs GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	23	0
54	ZENTERIS GMBH, JENA, DEUTSCHLAND, I.I. ³	24,9 ⁷	⁶	⁶

¹ Angaben aus Jahresabschlüssen in Fremdwährung umgerechnet zum Stichtagskurs bzw. Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres

² i. L. = in Liquidation

³ i. I. = in Insolvenz

⁴ Angaben für Jahresabschluss 2021

⁵ Angaben zum 31. März 2018

⁶ Daten nicht verfügbar

⁷ abweichendes Geschäftsjahr zum 30. Juni

⁸ abweichendes Geschäftsjahr zum 30. September

⁹ Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September 2021

¹⁰ mittelbare Beteiligung über Trioptics Optical Test Instruments (China) Ltd.

Jena, 20. März 2023

JENOPTIK AG



Dr. Stefan Traeger
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Dieter Schumacher
Finanzvorstand



Dr. Prisca Havranek-Kosicek
Mitglied des Vorstands



Dr. Ralf Kuschnereit
Mitglied des Vorstands